Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1902

176 (3.8.1902) 1. Blatt

25 Big., mit Beftellgelb 3 Mt. 65 Big.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonns und Feiertags und tostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition ober in den Agens turen abgeholt), durch die Posit bezogen vierteljährlich 8 Mt.

"Sterne und Iklumen".

Telephon-Anfchluß- Mr. 535.

Ungeigen: Die fechsfpaltige Betit-

Rebattion und Expedition: Ablerstraße Rr. 42 in Rarlsruhe.

M 176. 1. Blatt.

Sountag, den 3. August

1902

Bur Tagesgeschichte. Rariernhe, 2. Muguft.

Boft : Beitungs : Lifte 798.

"Die Centrumsfrage" ericheint dem Berliner socialdemokratischen Centralergan gang besonders hervorragend und wichtig. Das Blatt ift mit dem Programm für den focialbemotratischen Parteitag in München augenscheinlich nicht techt zufrieden, sondern macht (in der Rummer vom letten Donnerstag) den Borfchlag, auf das Programm noch die beiden weiteren Buntte gu feten: Die Bahlrechtsfämpfe in den Gingelftaaten" und

"Seit den letten Wahlen — fo begründet das Organ unter Anderem seinen Borichlag — hat das Centrum feine reaftionare Entwidelung vollendet. Als stärffte Partei des Reichstages übt es den be-Mimmenden Ginfluß auf die Regierung und die Richtder Bolitif . . . Unfere öffentlichen Berhältniffe erfliden in der Rlofterluft des Centrums. Indem das Centrum alle herrichenden Machte mit feinen Spenden indem es Junfern und Großinduftriellen Mittelftändlern und Arbeitern liftige Röder hinwirft, erkauft es sich den Ablaß für seine unge dahlten Sünden. Es trägt die Hauptichuld am Militarismus, Marinismus, an der Belt- und Rolonial-Politif, es ist verantwortlich für die Flidschufterei der Socialpolitif . . . es fördert jede fulturfeindliche

Unterdrückung geistiger Freiheit und fünstlerischer Schöpferfraft". u. s. w. u. s. w. D dieses versluchte Centrum! Von dem riesigen Einfluffe, ber hier dem Centrum angedichtet wird, merft bas Centrum felbit leider am allerwenigsten. Bit es ihm doch noch nicht einmal gelungen, das ungerechte Ausnahmegesetz gegen den Zesuitenorden zu ftürzen, obwohl es dabei auch die Hilfe der Socialdemofratie gefunden hat. Aber woher riihrt denn wohl eigentlich ber Merger bes Berliner Centralorgans her? "Es ist nicht zu leugnen, daß unsere Erfolge gegen das Centrum noch verhältnigmäßig geringfügig, sind . . "So ist es: nicht nur verhältnißmäßig", sondern durchens geringfügig. Tas Centrum bet lich sondern durchaus geringfügig. Das Centrum hat fich noch ftets als das festeste Bollwert gegen den Umfturg erwiesen, und besmegen, in ihrem Gefühl ber Schwäche gegen das Centrum, haßt diefes die Socialbemofratie gerade am leidenschaftlichsten. Man follte Dieje Thatfache innerhalb ber Regierungen beffer als jest erfennen und würdigen,

Gifenzölle und Getreidezölle. Die Entwidelung ber Dinge in ber Bolltariffommiffion bes Reichstages hat ohne Zweifel Manchen braußen im Banbe überrafcht. Man hatte fich vielfach bie Behandlung ber Gifengolle anders vorgestellt und nicht geglaubt, bag das Mes jo furz und glatt nach ben Winschen ber Megierung abgeben werbe. Es fieht so aus, als habe geharnischte Ermahnung des Grafen Bosadowsth einen tiefen Gindruck auf die Mitglieder ber Kommiffion gemacht, als habe bieje in ihrer Mehrheit ber hoben

burch bie Langwierigkeit ber Berhandlungen, und noch Unbere haben noch gar nicht einsehen gelernt, welche ungemein hohe Bebeutung gerabe biefer Bolltarif für unfere gange wirthichaftliche und nationale Entwickelung hat. Aber gerabe bie beiben Bollgattungen, von benen jest bie Rebe ift, bie Gifengolle und bie Getreibegolle, erfordern burch ihre gang besondere Wichtigkeit auch eine gang besondere Aufmertjamfeit. In einer Berfammlung in Fulba haben vor etlichen Monaten auch bie Centrumsabgeordneten Berold und Müller-Fulda in allgemein febr beifällig aufgenommenen Reben barauf aufmertfam | puntten, Die von ber gollfreundlichen Mehrheit bes Reichs emacht: ba es leiber nicht möglich erscheine, die berechs igten Bollforderungen ber Landwirthichaft burchzuseten, mitse nun auch dafür gesorgt werben, daß die Land-wirthschaft wenigstens nicht nochmals belastet werde durch Bolle für ihre Bedürfniffe an Gerathen und Majdinen und bergleichen niehr; beswegen miffe bafür geforgt werben, daß bie Ginfuhrzölle für Gifen und Majdinen Die entsprechenbe Berabsehung erfahren.

Mun ift ein besonderer Umftand gu beachten, ben Winfchen ber Regierung foll die zweite Lefung bes Bolltarifentwurfes in ber Kommission gar nicht mehr fo in's Ginzelne geben, wie die erfte Lefung, die nunmehr ihrem Ende entgegengeht. Rach bem Plane ber Regieihrem Ende entgegengeht. Rach bem Plane ber Regie-rung follen bet ber zweiten Lefung nur noch ein-Beine Bollfage genauer berathen werben, nämlich bie Getreibes und Biehgölle. Alles Andere foll bann in Baufch und Bogen nach ben Befchliffen ber erften Lefung erledigt werben. Wird nach biefem Plane bei ber weiten Lejung verfahren, bann gelangen bie Gifen= und Maschinenzölle ohne Zweifel genau in ber Fassung ber angenommenen Anfabe gur Annahme, und danach würde dann die jetige Boraussetung zu korrigiren sein, daß es sich gegenwärtig nur um eine vorläusige Beschluß-fassung handte. Bei einem solchen Versahren würden bie Bollanfage für Gifen und Majdinen in ber jett beschlossen höhe aus der Kommission auch an das Plenum des Reichstages gelangen und die maßgebende Grundlage bilden für die zweite Lesung der Bollgesete

Wenn bie Regierung wlinfcht, daß bei ber zweiten Lefung in ber Kommiffion die Bolle für Getreibe und Bieh nochmals einer genauen Einzelberathung unterzogen verben, bann follte man annehmen, daß fie bereit ware, Bugeftandniffe auf bem Gebiete biejer Bolle gu machen. Aber alle bisher ergangenen Erflärungen ber Regierungs vertreter sprechen boch gegen eine folche Annahme. Und wenn es auch wahr ware, was jüngst in einigen liberalen Zeitungen berichtet wurde, daß nämlich die Regierung für die Gerfte eine Erhöhung von fünfzig Pfennigen über den ursprünglichen Bollfat ihres Pfennigen hinaus zugestehen wollte, bann würde Entwurfes und gar nicht hinreichen, unfien Ansprüche ber beutschen das gang und allerbescheidensten Land= fo aus, als habe wirthichaft zu befriedigen. Damit wurde bie Regierung noch ungeniein weit entfernt fein von bem Kompromig über die Getreibegolle, wie es mit vieler Mithe unter ber Gubrung bes Abgeordneten Serold bei ber erften Lefung in der Kommiffion zu Stande gekommen ift. Die gange

lichft niedrige Bemeffung der landwirthichaftlichen Mindeft= für ben Abschluß von Handelsverträgen, die in der Sauvtigde auf die industrielle Ausfuhr guge-

chnitten find. Solche Grundfäge entsprechen bem berüchtigten Grundfate von der Umwandlung Deutschlands in einen reinen Industrieftaat. Die Ausführung folder Grundfage würde im schroffen Widerspruche stehen zu allen ben Gesichtstages bei der erften Lefung der Zollgesekentwürfe im Plenum besselben und in der Kommission als maßgebend aufgestellt worben find. Man tann barum gunächst nicht annehmen, daß es bereits zwischen ber gierung und biefer Mehrheit zu ber erwünschten Bertändigung hinter ben Ruliffen gefommen fei. Dan muß vielmehr der gangen Sachlage, wie fie jest besteht, ein ausgesprochenes Migtrauen entgegenbringen.

Den Bertretern ber zollfreundlichen Mehrheitsparteien in der Kommiffion würde es vermuthlich febr erwlinfcht fein, während ber Baufe in ben Berathungen ber Stom miffion die Gelegenheit zu einer Aussprache mit ihren Fraftionsgenoffen zu erhalten, wie es in ber Centrums= preffe bereits angeregt wurde. Denn je breiter die Grundlage ift, auf ber fie fteben, befto fefter und befto beffer wird ihre Stellung gegenüber ber Regierung fein.

Bietet nicht bie bevorftebende Generalverfamm: lung ber Ratholiten Deutschlands biefe erwiinschte Gelegenheit für das Centrum?

Herr Löhning.

Mis die erften Nachrichten über die Benfionirung bes Beheimen Oberfinangrathes Löhning, des Brovingialfienerdirektors in Bojen, in der Preffe auftraten, fand man ihnen wie eine Umnöglichkeit gegenüber. öherer Beamter follte beswegen dazu genöthigt worden ein, aus bem Dienfte gu scheiden, weit er fich mit ber Tochter eines Regierungsfefretars verheirathete, ber aus ben Kreifen ber Militäranwärter hervorgegangen, alfo früher Unteroffizier und Feldwebel gewesen war! - es lang gang unglaublich, und boch ift es wahr. Minbeftens ift dem Provinzialstenerdirektor diese seine Heirath als ber Hamptgrund bes Berfahrens wiber ihn angegeben

Obwohl die Gingelheiten ber gangen Angelegenheit bereits in mehreren Zeitungen flargelegt worden find, ist es nothwendig, des Zusammenhanges und besseren Berftändnisses wegen, hier noch einmal furg barauf guruds

Seine Braut und gegenwärtige Frau hat Geheimerath Löhning im Borjahre bet einem Tefte bes Bereins ber beutschen Statholifen Pojens tennen gelernt. Spater, als bie Berlobung ftattgefunden hatte, wurde er in einem anonymen Schreiben bor einer Unnaberung an bie Familie Coccius — bies ber Name bes Schwiegervaters — Erbitterung noch immer mehr zu verschärfen? Bor gewarnt. Präbendar Klinke von der (katholischen) Franzis= kurzer Zeit erst ist an die Beamten in Pojen die Ausfunft über Frantein Coccius, und herr Löhning begab fich jum Oberpräfibenten von Bitter, um biefem bie Fall Löhning icheint gu beweifen, bag bie Mahnung

tommen; die Anderen find längst abgeschreckt worden gange bisherige Haltung geht barauf hinaus, der Industrie | Löhning ein Schreiben des Bersonalbegernenten im Fb hohe Soutzölle zu erhalten, und gleichzeitig burch mög= nangminifterium, bes Geh. Oberfinangrathes Gute, in bem er barum ersucht wurde, am 3. Marz, Rachmittags, golle die möglichft gunftigften Bedingungen fich gu ichaffen gur Entgegennahme einer amtlichen Mittheilung in feinem Bureau gu fein; als mm Geheimerath Ente fam, fagte er, daß der Finanzminister, Freiherr von Rheinbaben, über die Berlobung erzürnt sei und wünsche, Löhning moge feine Benfionirung nachsuchen - er fei ja vermögend und gerathe badurch in feine Sorgen, Borber batte Ente mit bem Oberpräfibenten gesprochen; biefer Lettere felbst sagte nachher zu Löhning: "Gegen die Per-sonlichkeit Ihrer Braut ist nach den eingezogenen Er-tundigungen nichts einzuwenden. Aber sie konnen als Brovingialsteuerbirektor nicht bie Tochter eines ebemaligen Darauf wandte fich Löhning Feldwebels heirathen Darauf wandte fich Löhning an den Finanzminister felbst. Die Antwort darauf erhielt er durch den Oberpräfidenten: fie lautete furz und bestimmt, er möge nur zum 1. Juli seine Bersetung in ben Rubestand nachsuchen und sich barüber fofort er-Die entsprechende Erklärung erfolgte - man flären. fann es begreifen, daß Löhning "emport" war, wie er fich in einer Darftellung ber Thatfachen ausbruckt, bie er für feine Befannten bruden ließ, um bie Begebenheiten und die Entwickelung ber ganzen Angelegenheit flar gu ftellen.

Der Oberpräfident hat außerbem dem Provinzialsieners direktor gefagt, das Bertrauen des Ministers zu ihm fei erschüttert "burch seine Alengerungen zur Polenpolitit, insbesondere auch durch sein Berhalten bei der Frau-städler Wahlangelegenheit". Herr Löhning war nämlich, wie er sich ausdrückt, "wie die große Mehrzahl der höheren Beamten der Proving Gegner des schroffen Borgebens in der Polenpolitit, des fogenannten Datatismus"; Die Frauftabter Wahlangelegenheit lag fo, bag Löhning barum erfucht worben war, einen ihm untergebenen Beamten in Frauftabt abzuhalten, bei ber Stadiverordneten= Stichwahl für ben polnischen Wahlbewerber gu frimmen. Löhning hat das mit dem Bemerken abgelehnt, daß er eine folche Gimvirtung für verfaffungswidrig halte.

Die Darftellung bes fritheren Provingialftenerbirettors ift guerft in freifinnigen und focialbemofratischen Blättern erichienen. Ob bas auf ben Berfaffer ber Darftellung felbft guridguführen ift, weiß man nicht. Auf jeben Fall ware es beffer gewesen, einen anderen Weg gur Beröffentlichung einzuschlagen. Aber an ber Sache wird bas ourch natürlich nichts geändert, und aus dieser Sache erwachsen bem breußischen Finanzminister und prenfifden Oberpräfidenten fcmere Borwitrfe. fommen diese dazu, einem Beamten die Ehe mit einem undescholtenen Mädchen zu versagen? Hat denn der Herr Minister nicht daran gedacht, daß durch ein solches Berfahren der ganze Stand der Sudalternbeamten auf's Schwerste gekränkt wird? Bedenkt Niemand in den oberen Regionen, daß es gerade in unserer ein außerorbentlich thörichtes Beginnen nirch foldes Borgeben die fietig wachsende fociale kanerfirche in Bofen, gab auf Anfrage aber die allerbefte febr vernünftige Mahnung ergangen, fich nicht fo febr abzuschließen, sondern mehr aus fich berauszugeben; ber Kammiffion nicht mehr besonderes Interesse entgegen. Der Oberpräsident war verreift. Am 2. März erhielt oben her zu der Jücking bes allerbedenklichsten und weniger als Bertrauen, sondern nur Mißtrauen ein. Ihre

Heidelberg.

(Rachbrud verboten.) Domine, dilexi decorem domus tuae et locum habitationis gloriae tuae. O Herr, ich liebe Deines Haufes Bier, ben Ort, wo

thronet Deine Majeftat! Im Beften von Alt-Beidelberg ift im Berlaufe bes Jahrhunderis Reu Beibelberg entstanden, wogu außer bem Bergheimer Stadtviertel langs bes Redars, bem Speherer Baubegirt, dem Stadttheil Reuenheim insbe londere bas Robrbadjer Stabtviertel gebort, "beffen Billen-Aragen, meift Träger ftolger Ramen, längs bes Beftab banges des Gaisberges bis zum Friedhof und weit in die Ebene hinaus fich behnen", um bann in ber neuen Bahnhofanlage einen gewiffen Sammelpuntt gu erhalten. Ungefahr in der Mitte diefes Stadtbegirfes reifen, gum Dienite Des Allerhöchsten bestimmt, zwei Gottesbäuser ihrer Bollendung entgegen: Die protestantische Christusfirche und bie tatholifche Bonifatiusfirche. Diefer Bafilifa wollen wir, mehrfachen Bunfc bin, eine einfache Besprechung widmen, und es foll junachft bie Innenfeite, por Allem die Toeben vollendete Malerei, zur Darftellung fommen, ba gu bar - bem Findergeifte bes Meifters alle Chre macht. *) Liner Bürdigung bes gangen Baues, namentlich feiner Architeftur, die außere und innere Bollenbung bes Berfes

abgewartet werden muß. Die Gt. Bonifatiusfirche wurde unter Berrn Stabt-Maier in den Jahren 1899 bis 1902 als dreischiffige Danden des technischen Affistenten Schmidt vom Ergb. Bauamt Beidelberg.

Betritt man bas Innere bes prächtigen Gotteshaufes oben angeführten 25. Bfalmes. Balb richtet fich der Blid Gewölbebau die flache, bemalte Bedeaung erfette. Gange in all' seinen einzelnen Theisen zu prüfen, auf sich oder theilweise in allen bedeutenderen Kunstgeschichten wirlen zu lassen und jedesmal hochbefriedigt durch den Eindrud von dannen zu gehen. So ist es dem Schreiber Sachberständige und andere, die ohne tiefere Runststudien fommen.

Die Dede ist eine sog. Holzbede, die sich im Innern über die Haupträume 15,5 Meter über dem Plattenbelag ausspannt; die Bartie bes Mitteliciffes hat eine Lang bon 30 Meter, eine Breite von 10 Meter und ift in 5 Saupt felber eingetheilt. Auch bie beiben Flügel bes Querfciffes ind von einem folden Felbe überdedt (10 Meter auf 10

anschließt (Borchor: 10 Meter auf 5 Meter). Ueber ber Bierung (10 Meter auf 10 Meter) erhebt fich, auf vier großen Gewölbezwideln ruhend, eine achtedige, romanifche Ruppel (ein fog. Moftergewolbe), die organifc aus ber Dede herauswächft und ben Befammteindrud bedeutend erhöht, insbesondere burch bie fünftlerifche Komposition, die herrliche Bemalung und bas gold-

farbige Oberlicht. In ihrer Gesammtanlage bilbet fonach die Dede, wie ber gange romanische Bau, ein mächtiges lateinisches Kreug, bas feine Birfung nie verfehlen fann und nach ber formalen, fymbolifchen und inhaltlichen Geite - ber Bilber- fleinere Rebenbilder in Bierpafform, die gewöhnlich bem fcmud ftellt mit ben altteftamentlichen Borbilbern bie wichtigften Thatfachen bes gefammten Erlofungswerfes

II. Die Ronftruftion ber Dede. Die Runftgeschichte lebrt, bag in ben romanischen Seirchen die Monumental-Bandmalerei fehr verbreitet war, ba die gewaltigen Innenräume folden Schmud ebenjo tiefer liegt als diejenige ber Friefe. Pfarrer Wilms von bem Ergbischöflichen Baninspeltor dringend verlangten, wie die altdriftliche Basilita. Wir begegnen baber auch zahlreichen Schilberungen zeitge tomanifche Rirde erbaut, beren Faffabe bon swei noffifder Schriftfteller über folde Bilber-Chilen, wenn Thurmen flanfirt wird. Die Bauführung lag in ben auch nur fparliche Refte fich bis in die Gegenwart gerettet haben. An die Wandmalerei schloß sich die Dekoration getäfelter Holzbeden an. In den Urfunden fin den fich gahlreiche Belege folder Malerei, leiber find nur to erinnert man sich unwillfürlich der herrlichen Worte des wenige Werfe auf uns gefommen, weil später meist der nach der Dede, die durch ihre architettonische Komposition flassisches Beispiel solch' erhaltener Holzbedenmalerei dient And Konstruftion, ihre edle, stilgerechte Bemalung und die Kirche von Zillis im Kanton Graubunden, die dem hren reichen Bilderschmud einen einfach = borneh = 12. Jahrhundert angehört und beren Dede auf 153 Feldern men Eindrud macht und den Beschauer, namentlich beim die mannigsaltigsten Darstellungen aus dem neuen und Ersten Betrachten ber einzelnen Theile und bes Gangen, alten Testament enthält. Geradezu prachtvoll ift die noch Beradezu fesselt durch die überaus angenehm berührende vollständig erhaltene, reich bemalte Holzdecke der Sankt Sarmonie, so daß man gern bald wiederkehrt, um das Michaelsfirche in Sildesheim, die man destwegen ganz

biefer Zeilen ergangen; so ober ähnlich sprachen sich schon nicht all zu spät — in 12 großen Bildwerken die Hauptstehr viele Besucher bes Tempels aus, Geistliche wie Laien, seinen aus dem Leben des ht. Bonisatius zur Darstellung

A Die neue St. Bonifatiustirche in einen flaren Blid, gesundes Urtheil und guten Geschmad findet. Sie stellt ben Stammbaum des Erlösers dar, be-David, brei Ronige feines Geschlechtes; ben Abschluß bilben Maria und Christus.

Im Anschluß an bas Original bon Silbesbeim ift nur die Solgbede unferer Rirche fonftruirt und gemalt. Diefe Thatfache gereicht bem Baumeister, sowie ben ausführenben Rirchenmalern zu um fo größerem Berdienfte, als Meter), ebenso der Theil des Chores, der sich an die Ruppel durch unsere Zeit der Zug geht, das Alte und Originelle, burch unjere Zeit der Zug gegt, das Alte und Drigmelle, seiner (Baben). Bifar Albin Dietische in seines min antik oder mittelalterlich, wenn es nur den Riedern wurde nach Buhl versetzt. Bifar Balz in äfthetischen Geseyen entspricht und bei Kirchenbauten der Schonach ist in gleicher Eigenschaft nach Kirrlach angefrommen Erbauung bient, wieber ersteben gu laffen, und swiefen. Bitar Roch in Langenbruden tommt nach Ricals in einer Stadt wie Beibelberg, wo neben ben bisherigen bern, Bifar Menges in Retich nach Stettfelb. neue Gotteshäuser entstehen, nicht bloß eine Berschiebenheit ber Stile, fonbern auch eine Modifitation in bemfelben Stil fehr wohl am Plate ift.

Die Holztäfelung ber Dedenfelber mit Raftenwert if fo eingetheilt, daß fich immer ein großes, freisförmiges Mittelfeld mit bem Sauptbilde aus dem neuen Testamente wird die Ginweihung ber bon Bfarrer Seinrich Sans ergibt; um das hauptbild gruppiren fich fobann je vier ja tob in Freiburg in der Rahe unferes Rachbardorfdens

alten Testament entnommen find. Diefe Bilber find mit einem flach taffettirten Fries um zogen; auf den Kreuzungen des Kastenwerkes sigen je 12 stark vortretende Knöpfe. Längs der Hochschiffswände wird die Dede durch breite Friese, die bon träftigen Gesimfungen begrenzt find, eingerahmt, wobei bie Dedenvertäfelung

Die Langhausbede ruht auf vier Paar hoben Doppel unterzügen; diese harmoniren in ihrer Lage mit ben

Pfeilermitten ber Mittelichiffhochwände. Bor ben einzelnen Pfeilern fteigen Lefinen auf mit tapitalartigen Abichluffen, auf benen Steintonfolen ausfragen; auf biefen lagern machtige, weitauslabenbe Längsmitte der Doppelunterzüge find charafteristisch geformte Agraffen aufgesett.

Die Ruppel über ber Bierung ift burd fraftig gealiederte Rippen in 8 Gewölbekappen zerlegt; die Rippen teigen auf Zwergfäulen auf, welche bon weit borfpringenben, geschnisten Bruftfiguren getragen werben.

Die gange Dede besteht aus Tannenholg, während ber figurliche Theil in Linbenhold gearbeitet ift; wohlgefügt angt bas Ganze mit bem Dachftuhl zusammen.**)

**) Schreinermeifter Broter-Beibelberg und Bilbquer Schmiedhofer-Offenburg ermiesen fich bei ben einichlägigen Arbeiten als gediegene und vorzügliche Meister. fahrt über Lugern nach Ginfiedeln.

Rirchliche Nachrichten.

Mus bem Batifan. Mit Billet bes Staatsfefretariais hat der Seilige Bater ernannt: Kardinal Gotti zum Generalpräfesten der Propaganda, Rardinal i Pietro zum Präfekten ber Kongregation der Bischöfe Regularen, Rardinal Bincenz Vannutelli gum Brafetten ber Rongilstongregation, Rardinal Agliardi um Berwaltungspräfetten ber Propaganda, Starbinal Ferrata gum Protettor der Atademie dei Robili

3m Monat Juli find in ber Ergbiogeje Freiburg fechis Pfarrer gestorben, wobon 2 pensionirt waren, im Juni fünf, wobon einer penfionirt war. Das find viele Luden in turger Beit. Die Bahl ber eben angestellten Reupricfter

Sadlach (Ringigthal). Um Freitag, ben 15. Mug., Bofftetten erbauten Baldtapelle ftattfinden. Entstehungsgeschichte des herrlich gelegenen und trop aller Einfachheit der Architettur und des Materials fehr wirfungsvoll ausgeführten Rirchleins ergählt ber berühmte Bolfsschriftfteller in seiner schlichtgemuthvollen Art in einem Reisetagebuch: "Berlaffene Wege".

= Fulba. Domtapitular Fibelis Miller, ber be- fannie Komponist, wurde zum Dombetan ernanut. — In ber borigen Boche feierte ber biefige Mabonnifde Bonifatius-Berein die 33. Generalberjammlung. Der hochw. Bifchof Abalbert fprach fich in den anerkennendsten Worten über die Leiftungen des Bereins aus und spornte in eindringlichen Worten die gahlreichen Unwesenden zu noch eifrigerer Mitarbeit und thaffraftiger Unterstützung der Sadje bes beiligen Bonifatins an.

Freiburg (Schweig). Bfarrer Bilhelm Stort Schappelhölzer, welche die Doppelunterzüge aufnehmen; in Bohlsbach hat einen fehr schönen, ausführlichen Bericht über die Ballfahrtsorte der Erzdiögelten Köpfen. In der über die Ballfahrtsorte der Erzdiögele Freis urg, und über die Rüblichfeit ber gemeinfamen Ballahrten, fowie über bie nothigen Bebingungen, fie gut gu iaden, an den Marianischen Rongreß in Freiburg eingesandt. Der Bericht zeugt von einem wahren Bienen-leiß des Berfassers, und man sieht daraus, wie die Erzplogese Freiburg mit feinem frommen Bolte machtig in pas religioje Beltfonzert einstimmt: Beatam me dicent omnes generationes. Der Bericht wird gebrudt und bem Kongregbericht beigelegt werden. Es ift zu hoffen, daß die Ergbiogese eine starte Bertretung, besonders bon Geite der Kongregationen zum Kongresse und Sodalentag sendet. Man wende fich an Bfarrer Storf. Die Roften für gemeinschaftliche Fahrt Basel-Freiburg sind äußerst gering. Rach dem Kongreß (Freitags) geht eine gemeinschaftliche Ball-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

man fich nur benfen fann.

Geheimerath Löhning fagt ficherlich mit Recht, daß fein Berhalten gur Bolenpoliti einen Unlag gu feiner Benfionirung nicht bieten fonnte. Denn seine Aeußerungen barüber fielen nur im vertrauteften Bertehr mit bem Oberpräfidenten, ber felbft beispielsweise auch die Borgange in Wreschen als unerfreulich bezeichnete; und der Steuerbireftor hat mit ber Ausführung der Polenpolitik nichts zu thun. Der fragiche Beamte in Fraustadt hat aber bei ber fritischen Bahl nicht ben polnischen Kanbibaten gewählt, fonbern bem bentich = protestantischen Bewerber feine Stimme

Die Aften über ben Fall Löhning find augenscheinlich soeben erst eröffnet worden. Er wird noch manche Auseinandersehungen in den Zeitungen und fpater wohl

auch im Parlamente veranlaffen.

Frankreich und Außland. Bwifden Frankreich und Rugland hat icon manchmal nicht alles fo geflappt, wie die politischen Drahtzieher es wohl winfchten. Namentlich hatten fich biefe, wie bamals ohne Wiberspruch allgemein erzählt wurde, bei Beitem mehr versprochen von ben politischen Unterhand= lungen während bes Zarenbesuches in Frankreich, als thatsächlich erreicht wurde; und die Bereitelung der Marinerpedition gegen Mytilens ift, wie ebenso bekannt auch der Hauptsache nach auf ruffisches Konto geschrieben worden. Jett verbreitet ein englisches Telegraphenbureau eine intereffante Mittheilung, die nichts weniger als unglaubwürdig klingt: banach blickt man in Betersburg mit steigender Beforgniß auf bie Berfolgung der Kongregationen und Schulschwestern in Frankreich. In ber Mittheilung wird flar und biindig gesagt: "Diesem Treiben ber Gerren Combes, Andre und Genoffen fieht man in Rugland mit offenem Difffallen ju, und nicht mit Unrecht befürchtet man für Frankreich eine zweite Beriode großer politischer Wirren." Ob bie herren Combes und Benoffen ben Wint verfteben werden? Man muß es abwarten.

Deutschland.

Berlin, 1. August.

— Reform - Ratholicis mus auf Rünbigung. Bon gut unterrichteter und zuberläffiger Seite wird dem "Bayer. Rur." mitgetheilt, daß ber die "Renaissance" herausgebende und unter dem Bfeudonum "Catholicus" an der "Beilage gur Allgemeinen Zeitung" mitarbeitende Dr. Jof. Müller ich an eine Reihe von Bifchöfen mit der Mittheilung gewendet hat, wenn fie ihm einige hundert Krang mit Schleifen niederlegen. Nach einer Mit-Mart ausbezahlten, wurde er fünftig nicht mehr in theilung des Grafen selbst an den "Auryer Poznansti" Reform-Katholicismus machen, sondern sich ganz der

Der Rüdtritt des Freiherrn von Bangenheim bom Brafidium des Bundes der Landwirthe hat in der Preffe zu einer lebhaften Disfuffion über die Frage geführt, ob der Rudtritt ein Systemwechsel im Bunde der Landwirthe bedeute. Die "Preuzztg." hat, wie erinnerlich, die Bermuthung ausgesprochen, daß die schärfere Lonart au's Ruder fommen werde. Rach der "Deutsch. Tagesztg." ist das nicht zutreffend, denn das Blatt nimmt gegenüber einer Aeußerung der "Hannob. Tagesnachrichten" Anlaß, Folgendes zu konstatiren: "Alle die Kombi-nationen, ebenso wie die langen Artikel, die besonders die liberale Presse an den beabsichtigten Rücktritt des Freiherrn von Wangeheim knüpft, find müßiges Gerede. Es ift genau fo, wie Freiherr von Wangenheim gejagt hat: "Sein Beggang bedeute für den Bund der Landwirthe feinerlei Snstemwechsel." Dazu ist der Bund eine zu fest gefügte Organisation und die Richtmidit bon diefer oder ener einzelnen Person bestimmt, sondern beruht auf den follegialischen Beschlüffen des Bundesvorstandes. Rur wenn das ganze Kollegium zurückträte, wäre eine Menderung in der Richtung dieser Politik denkbar. Dies zur richtigen Ginschätzung der luftigen Kombination in der Presse." Uebrigens scheint der Rücktritt des Freiherrn von Wangenheim doch nicht ausgemachte Sache zu sein, denn die "Deutsche Tagesatg." schreibt weiter: "sie gebe die Hoffnung noch nicht auf, daß die gegenwärtige Absicht desselben schließlich doch nicht lichen Behörden, und zwar sowohl mit ben Bischöfen von zur Berwirklichung komme."

& Die "neue Softheologie". In dem protestantisch-konservativen Berliner "Reichsboten"

gleichzeitig alleralbernften Raftengeiftes geneigt ift, den | iber die neue theologische Richtung am Berliner Sofe. | richtes an den höheren Schulen eingerichtet wird, welche | ihnen gegenüber von ftrengen Magregeln ab. Danach neigt man in neuerer Beit ftark dem firchichen Liberalismus zu, während das früher gar nich der Fall gewesen sein soll. Alls die Bertreter dieser Richtung, die viel bei Hofe verkehren, werden genannt Brofessor & arnad bon der Berliner Universität und Dr. Rade, der Herausgeber der "Chriftlichen Welt" Die katholische Presse braucht sich um diese Gegensäte innerhalb der protestantischen Berliner Kreise nicht sonderlich zu kümmern. So sehr auch der Katholik wünschen muß, daß die sogenannte "moderne" Richt ung, der firchliche Liberalismus, nicht nach und nach völlige Oberhand gewinne innerhalb des Protestantismus, so kann auf der anderen Seite gerade der bor her genannte "Reichsbote" nicht verlangen, daß der Katholik auf seine Stimme allzu großes Gewicht lege. Der "Reichsbote" hat fich von jeher ausgezeichnet durch einen Sag gegen die fatholische Rirche, der mitunter an tollen Fanatismus streift, und er hat damit sich selbst und seiner Auffassungsweise ungemeinen Schaden zugefügt. Der vorher genannte Dr. Rade dagegen richtet in der "Chriftlichen Belt" die fehr zeitgemäße Mahnung an seine Bekenntnißgenossen, sich reundlicher den Katholiken gegenüber zu ftellen, und iagt von der Regierung, sie würde gut daran thun, den katholischen Autoritäten Achtung zu erweisen und es zu versuchen, mit dem Centrum zu regieren u. f. w. Man müßte also zunächst erwarten, daß die Katholiken dem Dr. Rade und feiner Richtung mehr Zuneigung entgegen bringen, als dem "Reichsboten" und seinem besonderen Anhange. Am besten aber werden die Ratholifen daran thun, wenn fie fich weder durch die Einen, noch durch die Anderen in ihrem Denken und Sandeln beeinflussen lassen. Der Katholik kennt den Weg, den er zu gehen hat, sehr genau. Hir ihn wird dieser Weg nicht beeinflußt durch einzelne theologische Richtungen und Wandlungen. Er weiß, daß der beste und stärtste und wahrscheinlich sogar einzig sichere Bort des Chriftenthums die Mutterfirche ift, der er angehört, und er hat fein rechtes Berftandniß für die gegenseitige Befehdung einzelner Richtungen innerhalb des Protestantismus unter einander. Bu dem Raiser hat der Katholik ohne Zweisel auch auf religiösem Gebiete sehr großes Zutrauen; das hat unter anderen Kundgebungen das Berhalten der vielsach besprochenen katholischen Bersammlung in Bonn bewiesen, die der Zubelfeier des Papstes gewidmet war, aber auch dem Raifer huldigte und dankte für feine Nachener Rede.

Mm Grabe des Rardinals Ledo. dowsty in Rom follte Graf Matthias Mielzynsti im Ramen und Auftrage ber Pojener Polen einen ist ihm die Niederlegung des Kranges mit den Schleifen in Rom entschieden ber boten worden. Der Graf hat darum die Schleifen abgetrennt und diese dem Pralaten Meszczynsti übergeben. Was für Inschriften auf den Schleifen fteben, wird nicht mitgetheilt. Mur diese fonnen bas Berbot beranlagt

haben. - Die Koniper Mordaffaire hat einen vorläufigen Abschluß durch die Entscheidung des Oberlandesgerichts Marienwerder erfahren, worin die Beschwerde des Bauunternehmers Winter zu Prechlau über die Abweisung seiner Strafanzeige gegen eine Anzahl jüdischer Bewohner von Konik und Umgegend wegen Ermordung seines Sohnes zurückgewiesen wird. Damit ift der Inftanzenweg erschöpft. Daß eine Aufflärung der grauenhaften That erfolgen werde, wird leider immer unwahrscheinlicher.

Straßburg, 1. August. Der Bischof hat in ber nationalliberalen Presse Babens "Spiegruthen laufen" milffen, weil er einen Geiftlichen gum Religionsunterrichts-Inspettor ernannte, ber biefer fehr berufenen Kontrol-Stelle nicht genehm ift. In ber antlichen Rorrespondens ift nun zu lesen: Der an den öffentlichen höheren Schulen verfolgien Oppositionen, statt der Wahlspruch ber fiegsertheilte Religionsunierricht wurde bisher von den staats reichen Mehrheiten sein?" ichen Auffichtsorganen nur hinfichtlich ber Disziplin und Methobe inspigirt; vielfach brachten es bie fonfeffionellen Berhältnisse mit sich, daß sich die Direktoren einer Auf-sicht über diesen Unterricht ganz enthielten. Mancherlei Mebelstände, die sich baraus ergaben, haben bazu geführt, baß im Ginvernehmen bes Oberschulraths mit ben firch-Met und Strafburg wie mit bem Direktorium ber Kirche Augsburgischer Konfession und bem Spnobalverband ber reformirten Rirche sowie mit ben ifraelitischen werden seit einiger Zeit bewegliche Klagen angestimmt Konfistorien eine firchliche Inspektion bes Religionsunter-

unbeschabet bes ftaatlichen Auffichtsrechtes über biefen Unterrichtszweig ben Religionsunterricht auch von firch licher Seite her gu heben und gu fordern bestimmt ift Go wird damit für Elfaß=Lothringen eine Einrichtung getroffen, wie fie in anderen bentichen Ländern bereits feit langer Beit, in Brengen beifvielsmeife feit 1829 ge= ordnet ift. Die von ben verschiebenen firchlichen Behörben im Einvernehmen mit bem Oberschulrath beauftragten Inspettoren des Religionsunterrichtes haben an ihre Auftraggeber zu berichten; ben firchlichen Behörden bleibt es bann iberlaffen, etwaige weitere Berhandlungen mit dem Oberschulrath einzuleiten.

Alusland.

Bern, 1. Aug. Der Bunde grath hat folgende Aenderungen im schweizerischen diplomatischen Korp: verfügt: Bioda, schweizerischer Gefandter in Bajhington, geht in gleicher Eigenschaft nach Rom, Carlin, bisher ichweizerischer Gesandter in Rom, wird nach London, Bourcart, ichweizerischer Ge fandter in London, wird nach Washington versett.

Baris, 31. Juli. Der Unterrichtsministe richtete an die Schulvorstände ein Rundschreiben, wo rin er sie auffordert, sofort Magregeln zu treffen, daß die Schüler der geschlossenen Ordensschuler vom Beginn des neuen Schuljahres ab in den öffent lichen Gemeindeschulen Aufnahme finder follen. Die erforderlichen Räume follen in der Rähe der vorhandenen Schulgebäude gemiethet werden. Die mit Lehrpersonal nen zu besetzenden Stellen sollen nur borläufig besetht werden, aber mit Bewerbern, die durch ihre Zengniffe die Befähigung zur end giltigen Anftellung nachweisen können. — Gegen die giltigen Anstellung nachweisen können. -Schließung der Schulen der Kongregationen haben protestirt: die Bischöfe bon Bersailles und bon Bellen durch Schreiben an den Präsidenten Loubet, der Bischof von Montauban durch ein Zustimmungsschreiben an Rarbinal Richard, die Bischöfe von Arras, bon Soissons und von Saint-Claude burch Schreiben an den Präsidenten Loubet, der Bischof von Saint-Flour durch ein Schreiben an den Konseilspräsidenten, der Bifchof von Quimper wieder durch einen Brief an Loubet, der Erzbischof von Rennes durch ein Schreiben an seinen Alerus, der Erzbischof von Chambern und der Bijchof von Balence durch Zustimmung an Kar-dinal Richard, defigleichen der Bischof von Evreux, die Bifchofe bon Le Mans und bon Blois durch Schreiben an ihren Klerus, der Bischof von Bannes Schreiben an feine Diocesanen, der Bischof bon Berdun durch Schreiben an die Pfarrer seiner Diöceje, endlich ber Bifchof bon Angers burch Schreiben an den Senator Grafen Maille als Bräfidenten des Generalrathes von Maine-et-Loire. — Der "Univers" fündigt ferner noch Schreiben der Erzbischöfe von Sens und von Albi, jowie der Bischöfe von Langres,

Mende und Nimes an. Baris, 1. August. Der "Straßb. Bost" wird ge-schrieben: "Der Sorbonne-Professor Gabriel Monob", welcher einer bekannten protestantischen Familie angehört, ichließt fich in einem offenen Schreiben bem Ginfpruche gegen die Maßregelung der Kongregationen an; das tatholische "Komite für die Bertheidigung des Nechts" verössentlicht Monods Worte. Dieses Komite, dessen Präsident das Institutsmitglied Viollet ist, und dem auch der frühere Chefredakteur des "Soleil", Hervs de Kerohant angehört, zeichnete sich während des Drehfus-Falles durch unabhängigen Sinn aus; benn es war für bie Revision bes Rriegsgerichtsprozesses, bem bie meisten Konfervativen fich widerfesten. Ebenfo unabhängig ift Professor Monod, ber für die Kongreganisten bas Recht in Anspruch nimmt, die frangofische Jugend, die ihr von ben Eltern frei anvertraut wird, nach ben ftrengen Satungen ber tatholischen Rirche gu unterrichten und gu erziehen. "Soll benn, so schließt er seinen Brief - ber Regierungstruppen 300 bis 400 Auf ft an bifde Ruf: "Es lebe bie Freiheit!" immer nur ber Ruf ber in Szelschwan getöbtet, und dort wieder vollkommene

Baris, 1. Muguft. 3m heutigen Minifterrath welcher unter dem Borfit des Prafidenten Loubet in Rambouillet zusammentrat, wurden Defrete unterzeichnet, wodurch weitere 400 Kongregation &ch u I e n in den verschiedenen Departements ge-ich I o s se n werden. Der Ministerpräsident gab eine Uebersicht über das Berhalten der Orden gegenüber dem Bereinsgesetz. Etwa 6000 Ordensniederlaffungen

weite Salfte umfaßt die Schulen. Es fand fich da runter eine große Anzahl, welche offenbar in guten Mauben waren, feiner bejonderen Antorisation zu be dürfen und die sich nachträglich unterwerfen werden Auch gegen sie hat die Regierung auf jede weiter Magregel verzichtet. Die 400 Anstalten, derei Schließung beute genehmigt wurde, gehören zur Rate gorie derjenigen Ordensniederlaffungen, welche er lärten, sich unter die Regierungsgewalt unterwerfell au wollen. Es scheint, daß die Aftion der Regierung damit vorläufig erichopft ift, bis gur Eröffnung bei Antorijationsverfahrens vor dem Parlament und dem Staatsrath. Es ist auch nicht zu erwarten, daß die noch zu schließenden Ordensschulen der Ausführung der Regierungsdefrete weiteren Widerstand entgegen eben werden, jumal die meiften Schulen bereits an

Anrathen der Ordensleitung verlaffen sind. (F. 3tg.) Haag, 1. August. Rach einer amtlichen Meldung aus Surinam (Niederländisch-Guyana) sind unter den Eingewanderfen in der Pflanzung Marienburg Un' ruhen ausgebrochen. Der Leiter der Pflanzung wurde getödtet. Die Truppen fenerten auf die Auf ständischen, von denen 13 getödtet und 40 verwundel

wurden. Sang, 31. Juli. Konigin Bilbelmine ift in Begleitung des Prinzen Heinrich aus Schloß Schaum burg am 27. Juli wieder im Schloß Het Loo einge troffen, wo die königliche Familie den Rest des Sommers zu verbringen gedenkt. Die Königin is war vollkommen wiederhergestellt, hält sich aber auf den Rath ihrer Aerste von den Regierungsgeschäften noch fern und unterzeichnet nur die nöthigften Re gierungsurfunden. Rad dem Saag wird die Konigin erft im September gurudtehren. Ueber die große Theilnahme des Bolfes während ihrer Erfrankung hat sich die Königin wiederholt voller Dankbarkeit ge

Rom, 1. August. Der "Tribuna" zufolge wird der König am 26. August Morgens von Racconigi abreifen und am 27. Nachmittags in Botsdan eintreffen.

Konftantinopel, 1. Aug. Die montenegrinische Renierung nahm unter gewissen Borbehalten die Bordlage der Pforte begugt. der Grengregulir.

ung und Entschädigungszahlung an. Leeds wurde Barran (liberal) mit 7539 Stim men gegen Sir Arthur Lawson (konservativ), auf den 6781 Stimmen entfielen, gewählt. Die regierungs freundlichen Blätter suchen die Bedeutung der Rieder lage, welche das Kabinet in Leeds erlitten hat, kaun zu verschleiern. Die "Times" gestehen zu, daß die liberale Mehrheit von 758 Stimmen an Stelle der vormaligen konservativen von 2517 ein schweret Shod" für die Regierung fei; doch fucht auch das Cityblatt wie die anderen unionistischen Organe nach persönlichen Gründen zur Erklärung des Umschlags im Berhalten der Wähler von Leeds. Auf einen Bankett der liberalen Bereinigung besprach Lord Rose bery die Wahlen in Leeds-North und erflärte, jeit Gladstones erster Bahl habe keine Bahl so große Bedeutung gehabt. Das Ansehen der Regierung habe beinahe einen tödtlichen Stoß erlitten. Nach Beendig ung des Krieges beginne die Nation, die friihere Salt

ung der Regierung zu inntersuchen, die hisher nichts für die innere Gesetzgebung gethan habe.

Prätoria, 30. Juli. Die Rüd sendung det Buren nach den He im stätten macht große Fortschriften. schritte. Die Zahl der Familien, die fich bereits auf den Farmen in Transvaal angesiedelt haben, wird auf 9000 geschätt.

Befing, 81. Juli. Das Auswärtige Amt theilte bem amerifanifden Gefandten mit, daß Die Ordnung hergeftellt haben.

Baden.

Seine Königliche Sobeit der Großberzog haben mädigit geruht, dem Oberforster Josef Miller, zur Bei bilfsarbeiter bei der Steuerdireftion, unter einstweiliges Belaffung in diefer Stellung, das Forftamt Ottenhöfeil bem Forstaffeffor Rurt Stephant in Forbach unter Co nennung gum Oberförster bas Forstamt Bolfach au ilber tragen, ben Forstaffessor Alohs Ehom a in Geifingen gum haben es danach unterlassen, rechtzeitig um die Autorischen Sanschaffesser Abgelbit und den Forstassessor Einklation nachzusuchen. Die Hälfte dieser Anstalten ist Schweitert in Blumberg zum Oberförster daselbit 30 der Krankenpflege gewidmet und die Regierung sah ernennen; ferner den Jollverwaltern Wilhelm Weiget

Theater, Rongerte, Knuft und Wiffenschaft. Rarisruhe, 2. August.

v. St. 3m Stadtgartentheater wurde geftern bei guter Beiheiligung bas Schauspiel "Alts berg" wiederholt. Die Stimmung über bas Stild war auch biesmal eine fehr getheilte. Der größere Theil bes Publifums fühlte fich von ben Rührscenen und Unwahrscheinlichkeiten, in welche bie Sandlung allmalig gerfließt, nicht fonberlich angezogen. Gefpielt wurde in flottem Tempo.

= Stadtgartentheater. (Spielplan vom 3. August bis incl. 8. August). Sonntag: "Der Bogethanbler" von Millöder; Montag: "Alt-Heibelberg"; Dienstag (zum ersten Male): "Die rothe Ampel"; Mittwoch: Gastspiel bes Schall u. Rauch-Ensemble aus Berlin; Donnerstag (zum erften Male): "Der Rellermeifter", Operette von Beller; Freitag: "Alt=Heiberg".

Stadtgartenkongert. Gestern (Freitag) kongertirte Berr Musikoirettor Liese mit seiner Artilleriekapelle. Er hatte ein vortreffliches Gartentongert-Programm gufammengestellt, bas allgemeinen Beifall fand. Jede Ans-

= Bon Dochiculen. Brofeffor Dr. 3. Seim berger in Strafburg, ber jüngft jum o. Professor in ber rechts= und ftaatswiffenschaftlichen Fafultät der Universität Münfter i. 28. ernannt wurde, hat nun auch einen Ruf reichte dem Minister Baccelli einen herrlichen, funstvoll an die Universität Gießen als Rachfolger des nach ausgeführten Schild, um ihn zu beglüchwlinschen zu den tiven gemalt. Bibert war im Jahre 1840 geboren, und Tiibingen berufenen Brofeffors Dr. Beling erhalten. -Der emeritirte Professor ber Kunftgeschichte an ber Univerfität Bonn Geh. Regierungerath Dr. Rarl Juft feiert am 2. August ben 70. Geburtstag. Jufti wirfte

Stuttgart wurde auf fein Anfuchen in ben Ruheftand | Deutschen Berlagsanftalt (vorm. Ed. Hallberger) ver- | Chrenlegion war, hatte fein Ritterfrenz für Kriegsthalen

3u einem Diner eingeladen. Am 30. Juli war musikalische Lischer Werke zu, so des "Literatur-Kalenders", der in verweilen, um unter Anderem auch interessante industrielle Soiré, die sehr gut besucht war. Am 31. Juli früh diesem Jahre sein 25. Judiläum seiern sollte. Herriebe in Augenschein zu nehmen.

8 Uhr, als am Lodestag Franz Liszts, fand in der erschien das "Taschen-Konversations-Lexiston" (Stuttgart — If vulkanische Asche fruchtbar? Durch die letzten gu einem Diner eingelaben. Um 30. Juli war mufitalifche fatholischen Pfarrfirche Requiem ftatt, bem die Familie 1884, 7 Auflagen, 1889 in vielen Sprachen nachgeahmt). Bagner anwohnte. Biele Kranze wurden am Lifgt= Diesem folgte bas "Quart = Lexikon" 1888 und Mausoleum niedergelegt. Am Donnerstag fand die 7. Auflage von "Bierers Konversations-Lexikon" (Berlin zweite Aufsihrung des "Parsifal" mit folgender Beschung statt. Parsifal: Schmedes-Wien, Kundry: Frl. bändiges "Universal-Konversations-Lexikon" an. Diesen Wittich, Dresden, Gurnemang: Dr. Kraus-Leipzig, Amfortas: Reichmann-Wien, Klingsor: Schilts-Leipzig. Die Direktion hatte Generalmufikbirektor Mottl=Rarls= ruhe übernommen. Das Bublifum war von ber Darftellung fehr befriedigt und fpendete am Schluß raufchenben Beifall.

Privatbefit, die unter bem Proteftorat ber Königin-Wittme fieht, wird im Gegenfat zu ben bisherigen

bereits befaßt hat, bleibt unverändert befteben. Ausschuß unter bem Borfit des Fürsten Borghese über-

medigungen Fakultät der Berliner Hochschule, Dr. Genath Frof. J. Remat, feierte das 25 jährige Jubildum als der Monster Universitätslehrer. — Der Geh. Hofrath Prof. Dr. Schmidt an der Thierärztlichen Hochschule in die er 1889 mit der eines literarischen Direktors der Barietes aufgeführt wurden. Bibert, der Offizier der Offizier

aufchte. Anfangs besonders auf theatralischem Gebiete im Jahre 1870 erhalten. Bayreuther Festipiele. Während der zwei Anhetage gab es in der Villa "Wahnfried" besondere Festlichfeiten. Am Dienstag waren die in Bayreuth weilenden
besonderen Berehrer der Wagner'schen Muse, sowie die der
besonderen Berehrer der Wagner'schen Muse, sowie die der
Familie Wagner nahestehenden Kapellmeister, Kiinstler zc.
1880) zc. und wande sich Saltenden Viergen von der Gerren werden einige Tage in der Neichschapptstad Werfen, neben benen noch zwei fleinere illuftrirte Biider ilber den "Neichstag" (Stuttgart 1890) und die "Ge- bentung habe, da sie nur 3 v. H. lösliche Bestandtheile trönten Häuster Deutschlands" (ebend, 1891) zu nennen besitze. find, reihen sich die von Klirschner herausgegebene Ausellung sehr befriedigt und spendete am Schluß rauschenben gabe der "Deutschen Rational-Literatur" bis zum Tode eifall.

— Die Ausstellung von Kunstwerken in sächsischen das "Richard Wagner-Jahrbuch" (ebend. 1886) und andere an. Gleichzeitig entwickelte Rürschner eine aus-gebehnte rebaktionelle Thatigkeit. Später folgten u. 21.

= Der frangofifche Maler Georges Bibert ift, wie — Chrung des italienischen Ministers Baccelli. Sin bereits berichtet, in Paris verstorben. Er war allgeschießt mit. — Gottfried Buschlinsschuß unter dem Borsite des Fürsten Borghese überschiebt dem Minister Baccelli einen herrlichen, kunstvoll hat auch eine Anzahl hübscher Scenen mit anderen Mos

Greigniffe auf Dartinique ift biefe Frage wieber ber wiffenschaftlichen Welt gur Diskuffion gelangt. glaubte nach bem Afchenfall auf Barbabos, daß die Afche einen befruchtenden Ginfluß ausübe. Zest behaubtet jedoch Professor Harrison in den Agrikultural Newsbaß die vulkanische Alche als Dünger gar keine

Literarijches.

= Das "Siftorische Jahrbuch" der Görred Gesellschaft (München, Konnuissionsverlag Herder und Komp.) enthält in Deft 2 den zweiten Theil von: "Das führung der einzelnen Nummern desselben legte Zeugniß Wittwe sieht, wird im Gegensch zu den bisherigen won der trefftichen Schulung der Musstellung von Pater Thomas Gift werden. Meldungen, erst im Sommer 1904 veranstaltet werden. Mehren des Hunsstellung won Pater Thomas Gift Sapelle des Führers, der sie leitet. Die Meie aus Dresden mitgelheilt wird, soll die Ausstellung der Musstellung der Musst gu La Rochelle über die Berehrung des heiligen Aintes dafelbst mit. — Gottfried Busch hell macht weitere Dit theilungen "Aus Bellarmin's Jugend" aus ungedrucken

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE

in Aleinlaufenburg und Abolf Budhols in Berboldheim unter Berleihung des Titels Medifonsinspeltor, so-wie den Stenerkontroleuren Ludwig Belg in heidelberg und Franz Zimmermann in Stodach unter Ber-leihung des Titels Obersteuerkontroleur die etatmäßigen Stellen von Oberbuchhaltern ber Begirtsfinangverwaltung an übertragen.

Seine Königliche Sobeit der Großherzog haben gnädigft geruht, ben Oberförster Megander Bucher in Adelsheim nach Karlsruhe zu verseten und ber Domanendireftion gur Dienftleiftung gugutheilen, ferner bem Oberförfter hermann Reuter in Bretten bas Forftamt Abels eim und dem Oberförfter Albert Rohler in Ottenhöfen

bas Forstamt Bretten zu übertragen. Mit Entschließung Großb. Ministeriums ber Juftig des Rultus und Unterrichts vom 23. Juli b. J. wurde Af tuar Jojef Scholler bei ber Bibliothet ber Tednischen Sochichule in Rarisruhe als Berwaltungsaffiftent etat

mäßig angestellt. Mit Entichliefung Großb. Ministeriums ber Finanger bom 26. Juli b. 3. wurde Revifioneinfpettor 28 eigel bem Bollamt Rehl, Oberftenerfontroleur Belg Großh. Sauptsteueramt Seidelberg, Oberfteuertoniroleur Bimmermann bem Großh. Finangamt Stodach und Revifionsinfpettor Buchhola dem Großh. hauptfteuer-

amt Karlsruse zugetheilt. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion ber Staats eisenbahnen wurden die Expeditionsafsistenten Arthur Topf von Mannheim nach Triberg und August Zürn bon Jagitfelb nach Beibelberg verfett.

Starleruhe, 31. Juli. Der Minifter bes Innern Dr. Schenkel wird fich biefer Tage gu mehrwöchigem Urland in die Schweiz begeben. Die verschiebenen noch ausfiehenden Perfonalveranderungen find, wie man bort, noch vorher vollzogen worben. Go follen an bie Spite ber Fabrifinspettion und als Affistentin bei ber= felben zwei zwar bis jest nicht in Baben thatig gewefene, aber hervorragende Rrafte berufen worben fein.

** Karleruhe, 2. Aug. In der "Straßb. Bost" sindet sich in einem Artikel über "Die Bewegung gegen die Zulassung der Männerklöster" n. A. die Behauptung: Das Centrum fieht gang allein". Im Unichluß daran wird gefagt:

"Es hat fich auch noch besonderer Kritit ansgeseht durch ben Bersuch, die erste hier abgehaltene Bersammlung des Professors Böhtlingt nach bem Minchener Borbild zu betampfen, aber alsbald eingesehen, baß es mit solcher Taktit uicht weit kommt. Das erzbiichösliche Pfarramt hat benn auch öffentlich erflärt, daß jener Berjammlung kein katholifder Geiftlicher aus Rarisruhe ober Muhlburg angewohnt habe. Daß aber Geiftliche aus ber Nachbarschaft anwesend waren, ift Thatsache."

ne

OTA

Benn "bas Centrum" wirflich ben Berinch gemacht hätte, bie Böhtlingt'iche Berfammlung "gu befampfen", fo hätte es von feinem guten Rechte Gebrauch gemacht. Ratifrlich hatte es in angemeffener Form gefchehen muffen, was einem Manne wie Bohtlingt gegenliber

ilbrigens feine Rleinigfeit ift. Es ift bas aber nicht geschehen und es ift schon wiederholt festgestellt worben, baß ce nicht geichehen ist. Man kann und nutz es also wissen, wenn man die Wahrheit wissen und anerkennen will. Die bamals in Rarisruhe anwefenden Mitglieder wie auch bie Abgeord= neten, die nicht Mitglieder bes Centralfomites find, maren ber Meinung, die Centrumsleute follten nicht in die Böhtlingt'iche Berfammlung geben und es follte nichts gegen Böhtlingt unternommen werben. Diefer Meining wurde auch in aller Form Ausbrud gegeben, was burchaus nicht verborgen ge= blieben ift.

Diefer Meinung war man natürlich nicht aus Be-

forgniß vor bem, was etwa bie Gegner fagen. "Daß Geistliche aus ber Nachbarschaft anwesend waren, ift Thatfache", behauptet ber Berfaffer weiter. Sonderbar! Collte er abfichtlich mur bon Geiftlichen

nämlich mitgetheilt: 3ch fann auf's Bestimmtefte berfichern, baß nicht einziger fatholifcher Briefter in ber Berfammlung war, weber bon hier, noch bon answarte. Dagegen waren mehrere protestantifche Beiftliche bort, barunter auch der liberale Stadtpfarrer 92. von bier.

Demnach waren alfo "Geiftliche" anwefend, nur nicht katholische.

Mannheim, 1. Mug. Gin Lehrer hat ber "Meuen

Bad. Losztg." geschrieben: "Daß sich in ber Stadt Mannheim, wo sonft ein freier Beift webt, ein Sauffein fleritaler, aber bem fimultanen Lehrerverein angehörenber Lehrer herbeiließ, einen fonfef-Honellen Lehrerverein gu begrunden, hat mit Recht im ganger Lande großes Befremben hervorgerufen. Die Angelegenheit fortgefest bas Tagesgeiprach in Lehrerfreifen. aahlreichen fatholischen Lehrer geben unverblimt ihrer Meinung Ausbruck barüber, bag ein Dugend Amisbrüber ihrer Konfession — jumeist Organisten und Anwärter barauf ben guten Ruf bes Standesbewußtfeins ber Mannheimer Lehrer, vorab ber fatholifden, fo in Diffredit gu bringer Man fann nicht begreifen, wie Mitglieber bes ge-babifden Lehrerftanbes ben Sirenenstimmen einer Bartei Folge leiften, Die es mit bem Behrerftand und ber Cache ber Boltsbildung unmöglich redlich meinen fann. Dag dieje Cache mit der Religion nichts gu thun bat, man ihnen aber Schwierigfeiten bamit bereitet, bas verlangt eine offene Musfprache in ber freien Lehrerfonfereng. ift ber einmuthige Bunich ber übrigen fatholifchen Lehrer,

Allen Respekt vor dem "freien Seist", auf welchen diese Anstassung schließen läßt! Er fühlt sich offenbar von verschiedenem "frei", was der gewissenhasie und überlegte Mann im Luge behält, wenn er mit oder ohne welche fich nicht irreführen ließen. Mamensnennung an die Deffentlichfeit tritt.

A Brudfal, 1. Aug. Das tolle Treiben ber Rlofterftirmer in Baden bringt fonberbare Blitthen hervor. Es ift als ob bie Sundstage für beren Ropfe verhängnigvoll geworben waren. Ihr Geichrei fieht im umgekehrten Ber-haltniß zu bem, was bahinter fiedt. Die babischen Umtoverfündiger treiben es unter Borantritt ber Bab. Landeszeitung" wieder am allerbunteften, und ein Muster unter ihnen war von jeher die "Kraichgauer Beitung". Sie icheert und brucht feit Bochen alles gu-fammen, um ihre "guten Ratholiten" gegen die kommenden Atlöster mobit zu machen. Jest aber schreibt fie aus Eigenem folgendes:

Rachbem jest in faft allen namhafteren Stabten Babens kundgebungen ftattgefunden haben, um gegen die drohende Ueberschwemmung des Landes mit einer weiteren Zahl gemeinichablichen fanatifden Friebensftorern Berwahrung Bulegen, wire es hoch an ber Beit, bag auch in Bruchfal elwas geichabe, um bie Großh. Regierung nicht darüber in Bu laffen, bag ber patriotifch gefinnte und ben fleri-

Da aber fein Auftreten in Rarleruhe taum noch anberes als pathologisches Interesse bietet, kann man feinem Discipel in ber Rebattionsftube bes biefigen Umtsverfändigers benfelben Milberungsgrund zubilligen. Jedenfalls find Leute, Die behaupten, Baben fet "mit einer Bahl gemeingefährlicher, fanatifcher Friedensftorer iberfcwemmt" und es brobe ibm eine weitere berartige lleberschwemmung, nicht febr gefährlich. Aber schön ift es nicht, baß folde Lente gerabe in Amtsverfilnbigern

ihr Unwefen treiben bürfen. th, Mus bem Umtebegirfe Ettenheim, 1. Ang. Die Fernfprecheinrichtung im hiefigen Umtsbezirt bat in ben letten Tagen weitere Ansbehnung erfahren, indem nun fammtliche Bürgermeisterämter bes gangen Umis-bezirks angeschloffen find. Der Schöpfer biefer prattifchen Ginrichtung, Berr Oberamtmann Dr. Afal, icheibet bemnächst aus unserem Begirte, um bie Amtsvorftanbsftelle in Ettlingen gu übernehmen. Es fällt allgemein auf, daß herr Dr. Afal uns nach taum 4jähriger Umtebauer ichon wieber verläßt und wir glauben nicht fehl au gehen, wenn wir annehmen, daß ihn dazu gang befondere Umftände veranlaffen, die in der nördlichen Gde bes Amisbezirts zu fuchen fein bürften. Es wurden freilid unangenehme Erfahrungen gemacht, allein biejenigen, bie unter folden Uffairen mitzuleiben hatten und noch Strafen iber fich ergeben laffen mußten, fprechen auch nicht von angenehmen Erinnerungen.

(Im Allgemeinen ift bie Stadt Ettlingen aus nabeliegenben Gründen bei ben Beamten mehr begehrt als bie Stadt Ettenheim. Damit wird gegen bie lettere nicht bas Geringfte gefagt. Sat ein Amtsvorftanb Gelegenheit, ben Boften in Ettlingen gegen ben in Ettenheim einzutauschen, fo wird es nicht leicht vorkommen baß bie Gelegenheit unbenütt bleibt, wenn ber betreffenbe auch erft 4 Jahre lang in Ettenheim ift. Der Mfal'iche Boftenwechfel ericheint alfo an fich nicht auffallenb. Das dliegt natürlich nicht aus, bag noch besondere Umftanbe vorliegen konnten, die herrn Afal einen Bechfet iiberhaupt wünfchenswerth ericheinen laffen tonnten. Beamte in folder Stellung machen nicht lauter angenehme Gra fahrungen und auch die Begirfe und beren Ginwohner bewahren nicht jedem ein gleich freundliches Andenken. Gewöhnlich find biefe beiben Momente beifammen. D. Reb.) * Ronftang, 2. Auguft. Die "Ronft: 3tg." ichreibt

in Nr. 211 vom 1. August: "Einen seltsamen Korrespondenten hat die "Freib. 3tg." in Konstanz. Derselbe legte jüngst ber altsatholischen Ge-meinde die Rückgabe der Angustinerkirche warm ans Berg meinde die Allagade der Angaletterteiten mit der und berichtet jeht, der Tausch der Angustinerkirche mit der Gymnastumkfirche werde demnächt in aller Stille vor sich geben. Nach unseren Erkundigungen ist dies durchaus unsrichtig; denn die altkatholische Gemeinde ist nicht gewillt, in aller Stille und Balbe auf die Angustinerkirche zu verzichten. Der Weg giltlicher Berfiandigung fcheint bennach von altfatholischer Seite guruckgewiesen zu werden. Wenn bem wirklich so ware, konnte man es nur bedauern.

Spriales.

Die diesjährige Generalverfammlung bes Ber bandes fatholijder Induftrieller und Arbeiterfreunde "Arbeiterwohl" wird in Düsseldorf tagen und zwar Dienstag, den 5. August, Rachmittags von halb 4 Uhr ab im Oberlichtsaale der städtischen Tonhalle (Ede Schadow- und Tonhallenstraße). Bur Berhandlung wird kommen als Hauptthema: "Die geistige Bildung des Arbeiterstandes". Nach der uns vorliegenden Tagesordnung wird zunächst Herr Professor Dr. Hibe fuffion gu näheren Beipredjungen und gum Austaufche der Erfahrungen der Theilnehmer über Mittel und Bege dur Bebung jener geiftigen Bildung fommen, wobei vor allem die Aufgaben der Arbeitgeber, der Arbeitervereinigungen und besonders der Gemeinden berudfichtigt werden jollen. "Förderung und Bildung" ift heute in aller Munde. Berufene und Unberufene glauben ihre Rathichlage bagu geben gu follen. Bielfach ist das Ziel dieser Forderung unflar, hier find die Mittel nicht richtig gewählt, dort die Methode verfehrt. Bon dem Berbande Arbeiterwohl, der zwei Sahrzehnte hindurch, wie allgemein anertannt, in bortrefflicher Beife Arbeitgeber und Arbeiterfreunde gu praftifch-focialer Birffamfeit angeregt, bas fociale und charitative Bereinswefen auf's Befte gefördert und erfolgreich mitgewirft hat, darf man auch die Aufzeigung allgemein giltiger Richtlinien für die geistige Bebung des Arbeiterftandes erwarten, insbesondere bezüglich der Probleme der Bortrags- und Bildungs. abende, der Bortrags- und Unterrichtskurse für Arbeiter, der öffentlichen Bibliothefen und Lefehallen, der Führung durch Museen u. f. w. Die Freunde ocialer Bestrebungen mögen darum zahlreich an der diesjährigen Generalversammlung Theil nehmen. Die Wichtigkeit des vornehmsten Berhandlungsgegenstandes wird auch Manchen aus der Ferne zu dem Opfer der Reise bewegen, das übrigens allein ichon der Bejuch der Ausstellung belohnt. Bumal dürften die fatholischen Industriellen, die Borstände fatholischer focialer Bereine, fpeziell der Arbeitervereine, Geift liche, Lehrer, Beamte, Juristen, überhaupt alle, welche an der geiftigen Bildung des Boltes beruflich ober außerberuflich miterbeiten, ben Berhandlungen Intereffe entgegenbringen.

Aleine badifche Chronif.

Di Beibelberg, 1. Ang. Gerichtsfefretar Fabian beging beute bier fein Bojabriges Amtsjubilaum. T Seibelberg, 1. Aug. Die von dem katholischen Studenkenverein "Balatia" gestern Abend veranstaltete Schloßbeleuch inn g konnte eines unvorhergesehenen Hindernisses wegen erst mit 1½stündiger Berspätung stattinden. Den Beranstaltern der Beleuchtung paffirte nam lich das Mifgeschied, daß, als sie sich per Schiff von Ziegel haufen zur Beleuchtung begaben, ihr Fahrzeug, der Nedar dampfer "Käthchen von Heilbronn", in der Nähe der Stifts nühle auf einen Gelfen ftieg und led wurde. Die Baffa giere mußten fich ans Land begeben und bort zu Fuß ber Beg nach der alten Brude zurudlegen. Der "Schiffbruch "Rathehen von Beilbronn" ift ber erfte, den ein Dampfer auf unferem Gewäffer erlitt. Doch wird bas Fahrzeug bald wieder in Stand gefett fein.

Duffloch, 1. Aug. Der 62 Jahre alte Schwieger-vater bes Besigers ber Ruflocher Mühle erhangte sich gestern auf bem Speicher besselben.

der Suttermangel febr bemertbar und ift das Riees und war, fort ju geben, Hagte es ploglich über heftige Magen- einem bennenden Bette liegend, vor. 3hr elfjähriger

t um ungefähr 10 Mart per Paar in letter Beit gurudgegangen. Die Obst-Aussichten sind teine ungunftigen und in manchen Orten bes Bezirks sogar fehr gute.

Bihl, 1. Aug. Das altrenommirte Gasthaus zum "Schützen" bisher Eigenthum des herrn Berger, ging durch Kauf zum Preise von 66 000 Mark in den Be-sit des herrn Bertsche aus Altbreisach über.

[+] Gengenbach, 1. Mug. Um Dienstag Morgen wurde der Landwirth Josef Morit im Strafengraben vor ber "Blume" liegend bewußtlos aufgefunden, und ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb er am gleichen Abend. Es wurde eine gerichtliche Leichenöffnung vorgenommen, nach beren Berlauf "Blumen"=Birth Rern feft-

Donaueschingen, 1. Aug. Seute Bormittag 9 Uhr war Schluhaft am hiefigen Proghmuafium, wobei anch Se. Durchlaucht Fürst Max Egon von Fürstenberg anwesend war. Her Direktor Reff theilte den sehr zahle eichen Gäften mit, wie es endlich nach mehr als 20jahr Bestrebungen gelungen fei, die Schule gum Bollgymna ium auszubauen und iprach feinen Dant aus allen gatforen, welche gum Belingen beigetragen, besonders Durchlaucht dem Fürsten, Herrn Bürgermeifter Fischer und der Stadiverwaltung, herrn Landtagsabgeord. Kirsner und einzelnen Privaten. Durch die Opferwilligkeit dieser ei es möglich geworden, jest schon Unterprima und näch stes Jahr Oberprima anzusigen. (Im Staatsbudget ist bie Auslage noch nicht vorgesehen für laufende Periode.) Seine Aussihrungen schlossen mit einem Soch auf Se. Durchlaucht ben Fürsten und das fürstliche Saus. der Preisvertheilung fprach Se. Durchlaucht der Fürst ber auch biefes Sahr wieber gwei Schiller ber Oberfetunda mit werthvollen Uhren beschenfte, mit bewegten Worter einen Dant aus für die Theilnahme, welche die gange Stadt in den letten schweren Tagen seinem Hause ent-gegengebracht habe und forderte Eltern und Schüler auf, die Gelegenheit, die jeht geboten sei, die Studien bis zum Abgang zur Universität hier vollenden zu können, zu beuigen. Er schloß mit einem Soch auf ben Großherzog

= Engen, 1. Aug. In ben Ortschaften Shingen, Mühlhausen, Amhausen, Belichingen gingen gestern heftige Gemitter mit hagelichlag nieber und richteten großen Stouffang, 1. Aug. Beim Baben in ber Nach in Borblingen ertrant ber 16 Jahre alte Fabrifarbeiter

Albert Graf aus Arlen. Unter einer Baggermaschine fand man nach langem Suchen seine Leiche.
g. Radolfzest, 1. August. Der hiesige Bürgermeister, Herr Franz Mattes, hat aus Gesundheitsrücksichen und wegen Geschäftsüberhäufung — er ist Beiher der weitbekannten Großbrauerei zur Bolle -Annt niebergelegt. Diefer Schritt, wird, wenn er auch be-greiflich ift und schon langit vorauszusehen war, boch auf allen Seiten lebhaft bedauert. Denn die Stadt verliert

in herrn Mattes einen ebenso tüchtigen und fenntniß reichen als arbeitsfreudigen Bürgermeifter, unter beffer Negiment — er stand acht Jahre an der Spihe der Ge-meindeberwaltung — die Stadt eine bebeutende Entwid-Iung durchmachte. Die Gründung einer vier Aassigen Bürgerschule, ben Bau eines neuen Schulhaufes mit Turnhalle sowie verschiedene andere Schöpfungen sind feir Wert. Politisch gehörte Berr Mattes ber liberalen Barte an, er war aber in jeder Beziehung ein gerechter und to leranter Mann, mit bessen Amtsführung die hiefige Centrumspartei wohl zufrieden fein tonnte.

Lofales.

5 Uhr telegraphisch aus Calem gemelbet und rief in ber hiesigen Bürgerschaft festliche Stimmung hervor. Es war die Rachricht, daß bie Bringeffin Mag bon Ba-Sondervar! Soule et abstation mit den vor gesprochen haben, ohne die Konsessischen Beigestehrt. Das Kriegsschiff, das Jemohen, ohne die Konsessischen Beiges Fener. Die Jemandem, der hierin genauen Bescheid weiß, wird uns und materiellen Interessen bei her bei kernpaares herzlichen Antheil, und auch wir Aegierung struppen, die sich zurückziehen mußten, wird mitgeteilt: den bon einer Tochter glüdlich entbunden wor-Anschluß hieran soll es in der angesesten freien Dis- begrüßen das Entellind unseres Großherzogs bei seinem wurden alsdann von 300 Mann mittelft Spezialzuges Eintritt in die Belt mit den aufrichtigften Bunfchen für eingetroffener Truppen angegriffen. Die Infurein gludliches Erbenwallen. - Aus Anlag bes freudigen genten fteben 11/2 Rilometer von ber Stadt entfernt. Greigniffes haben zahlreiche Einwohner ihre Säufer beflaggt. Um 6 Uhr Nachmittags rudte eine Batterie bes 50. Felbartillerie-Regiments mit Musik auf ben Englanderplat aus und gab bafelbit 36 Salutiduffe ab. Beim Einrilden in die Raferne nahm die Batterie unter Mingendem Spiel ihren Weg durch die Seminars und Karlstraße, am Palais Pring Mag vorbei burch die

Raiferstraße. Brimig. Morgen wird in ber Beter und Paulsfirche Stadtiheil Mühlburg) ber Sohn des Gemeinderechners Ruhm in Grunwintel, ber hochw. Gerr Reupriefter Balthafar Rubm mes bem Gervitenorben (Innsbrud) bie erfte beilige Meffe lejen, nachdem er burch ben hochw. Herrn Fürftbischof bon Briren die ht. Beihe erhalten. Giner feiner Jugend-freunde, herr Kabuginerpater Marimin, ein ausgezeichneter Kangelredner Münchens, wird die Festpredigt halten. Nachmittags findet das Sauptfest der Jungfrauentongregation ftatt, mobei der Begletter und Orbensbruder des Neupriesters, Berr Bater Magifter Josef von Arimathaa gu fprechen bie

Der fatholifche Mannerverein ber Gilbftabt veranstaltet morgen Abend einen Familienabend, wobei herr Stadtpfarrer Brettle einen Bortrag halten wirb. (S. Anserat.)

Der Gauberband 5 bes bentichen Rabfahrer-Bunbes veranstaltet tommenben Conntag eine Gernfahrt Rarisrube-Mannheim-Rarisrube mit Gaumeifterichaft H Die Beijenung bes geftern bier verftorbenen Oberstaatsanwaltes Ludwig Arnold findet heute, Samstag, in Offenburg ftatt.

= Unlauterer Wettbewerb. Durch Urtheil bes hiefigen Schöffengerichts, bestätigt von ber 1. Straffammer bes Großh. Landgerichts hier, wurde Schuhmachermeister Abam Bruber aus Schriesheim, bahier wohnhaft, wegen unlauteren Bettbewerbs gu einer Gelbftrafe von 100 DR. an beren Stelle im Falle ber Unbeibringlichkeit eine Safts ftrafe bon 10 Tagen tritt, fowie gur Tragung der Roften

berurtheilt. Das ift einer von ben "Billigen"! & Bertehreftorung. Geftern Mittag 12 Uhr ift an ber Gde Beftend-Raiferftrage ein eleftrifder Stragenbahnwagen entgleift und fam quer über bie Strage gu fteben Die Urfache ber Entgleisung war eine gwischen ben Schienen liegenbe Schraube. Die Berfehrsftorung war balb wieber

Bewuftlos umgefallen ift gestern Rachmittag Gasleitung im Keller eines Neubaues der Puttlisstraße in Folge ftart ausströmenben Gafes. Derfelbe wurde por anderen Arbeitern, welche dies beobachteten aus dem Rel-ler herausgeholt, worauf er sich bald wieder erholte.

A Raffinirte Schwindlerin. Um 21. b. M. fam ein etwa 25 Jahre altes Dienstmäden zu einem Bäder in ber Substadt und gab bessen Tochter bor, sie sei bei dem und bem Wirth in der Sudweststadt in Stellung und beauf sewohnerschaft in der Hereinlassung von Männerklöstern die gleiche Gesahr des gestilligen und wirtsichaftlichen Niedergangs in unserer Gegend in vollem Gange und fällt sowohl nach verbranntes Brot zu bestellen, da der disherige Lieferant ein paar mal verbranntes Brot zu bestellen, da der disherige Lieferant ein paar mal verbranntes Brot geliefert habe und deshalb keines mehr beibildt, wie sie von dernienen Rednern bei den disher statts gehabten Protestversammtungen in so siderzeugender Weise der Judikat wie Luantität zur Zuschenheit wacht sich jedoch notirt und das dermeintliche Dienstmädchen im Begriffe der Judikat wie Luantität wie kenten der Landwirthe bringen dürfe. Nachdem die Bestellung notirt und das dermeintliche Dienstmädchen im Begriffe der Judikat wie kenten der Landwirthe bringen dürfe. Nachdem die Bestellung notirt und das dermeintliche Dienstmädchen im Begriffe der Judikat über kenten der Landwirthe bringen dürfe. tragt, für jeden Morgen 20 Tafelbrodchen und vier Laib

"Drohende Neberschwemmung des Landes Wiesenheu dehhalb in den letzten Tagen bereits gestiegen.
mit einer weiteren Zahl von gemeinschäds dir den Centner werden schon über 3 Mart bezahlt. Letzteren Nahl von gemeinschäds die den Gentner werden schon über 3 Mart bezahlt. Letzteren Nach siehen Friedensstörern!"
Man sieht, Böhtlingt's Sprache macht Propaganda.

De ster fall Volkstein Gentlands den Kropaganda. werden follte, stellte sich heraus, daß ber Bader einer Schwindlerin in die Bande gefallen war.

Renefte Rachrichten.

Kiel, 1. Aug. Der Raiser ist um 8 Uhr und 20 Minuten von Schwerin wieder hier eingetroffen und hat sich an Bord der "Hohenzollern" begeben. — Die Raiserin ist um 10 Uhr 48 Minuten hier eingetroffen und hat fich ebenfalls auf die "Hohenzollern" begeben.

München, 1. Aug. Die Rammer ber Abgeordneten genehmigte bente in fortgesetter lebhafter Debatte die Etatsposten betreffend die Aufbesserung ber Geist ichen unter thunlichster Wahrung der Parität in den Gehaltsklaffen der Geifilichen beider Konfessionen, und war gegen die Stimmen der Socialbemofraten und zweier Bauernbiindler.

Betersburg, 2. Aug. Während der Anwesenheit Kaiser Wilhelms auf der Revaler Reede werden Marinemanöver, eine Scheinattade der Torpedoboote, ein Bombardement der Infel Karlos und ein Land ungsmanöber der Marinesoldaten auf dieser Insel stattfinden, wobei die Soldaten die Kiiste von Karlos mit Schnellfener beschießen werden.

Petersburg, 2. Hug. Dem General Malinowski, ber bei der Aufhebung einer Geheimdruderei eines ocialistischen Organs verhaftet und auf 8 Jahre nach Sibirien verbannt wurde, gelang es, auf dem Transport dahin auf dem Bahnhof in Mosfan zu ent-

Bruffel, 2. Aug. Nach Berichten aus Spaa hat fich ber Juftand ber Konigin foweit gebeffert, daß fie beabsichtigt, heute die Runftausftellung gu besuchen

London, 1. Ang. Chamberlain hielf hente auf, einem Bankett eine Rede, in der er fagte, in Milner besitze das Land einen bedeutenden Berwaltungsbeamten, der wohl geeignet sei, das Werk, das Lord Roberts und Lord Kitchener so gut begonnen hätten, in gang besonderer Weise zu vollenden. Es gebe Niemanden, der geeigneter sei, den Grund zur Freiheit Südafrikas zu legen. — Das Mitglied des Unterhauses, Lyndy, der des Hoch verraths bechuldigt ift, wurde beute dem Gericht gur Aburheilung überwiesen. Lynch wird beschuldigt, auf Seiten ber Buren das irifche Rorps befehligt au haben. — Botha, Dewet und Defaren, welche nunmehr Kapstadt verlassen haben, sollen nach ihrer Ankunft in London von Rönig Eduard empfangen werden. Lord Roberts und Ritchener ollen der Audienz beiwohnen.

London, 2. Aug. Uns Totio wird bebeidirt: Gine Abtheilung japanischer Truppen gerieth am 6. Juli mit Insurgenten auf Formosa in ein Gefecht, wobei die Japaner 1 Tobien und 9 Ber= wundete hatten.

New-York, 2. Aug. Aug Port of Spain wird gemelbet: General Roramor, ber La Guahara verlaffen hat, ift nach huguerote gegangen, um bort Waffen und Munition in Empfang zu nehmen. * Gine Frendenkunde wurde gestern Nachmittag halb eingeschifft und die Stadt alsbald angegriffen 3u bem Zwecke, die mit dem Dampfer "Bolynesia" ange-kommenen Waffen und Munition zu erbeuten. Der Angriff begann um 2 Uhr Nachmittags und dauerte dis 6 Uhr. Mehrere Berwundete sind bereits vom Man erwartet ernfie Greigniffe.

Bort au Brince, 1. Angust. Rachbem bie Nordarmee mit bem Brafibentichaftstandibaten Firmin am 27. Juli vor ber Hamptftadt geschlagen war und ben Riickzug nach Norden angetreten hatte, find biejenigen Mitglieber ber provisorischen Regierung, Die Unbanger Firmins waren, aus biefer gurudgetreten. Die fibrigen Mitglieder forgen vorläufig für Aufrechterhaltung ber Rube. Die Deputirtenkammer ift hier versammelt, und man glaubt, daß die Wahl des Präsidenten in zwei bis brei Wochen erfolgen wird. Das ichon feit 14 Tagen hier liegende frangofische Kriegsschiff "Alfas" will noch zwei Wochen bleiben, obwohl an Bord ein Todesfall und zwölf Erkrankungen an Fieber vorgekommen sind. Außer dem Kriegsschiff "Alsas" befindet sich noch das amerikanische Kriegsschiff "Machias" in den Gewässern von Haiti. (Kln. 3.)

Beting, 1. Aug. Der Fiibrer ber Aufftanbifden in Gud-Tichili, Tiching Ting Sing, ift in Sorab von General Li gefangen genommen und hingerichtet worden. Der Ropf wurde zur Warnung ausgestellt.

Bermischte Nachrichten.

** Samburg, 1. Aug. (Schiffsunglück.) Nach achtftündiger Berhandlung bes Seeamtes über das Schiffsunglück auf der Elbe verkündigte der Borfigende folgenden Spruch: Der Unfall wurde in erster Linie durch ben Führer bes "Brimus", Beters, verschuldet, weil er fich in falschem Fahrwasser gehalten und auch nicht mitgenügender Aufmerksankeit auf etwa in Sicht kommende Lichter ge-achtet hat. Die durch die Berhandlung sestgestellte Gewohnheit der Heinen Dampfer auf der Elbe, sich bei Ebbe mit Rudficht auf ben bort schwächeren Gegenstrom am dordufer zu halten, kann Beters nicht entschuldigen, da iese Gewohnheit als ein gegen die kaiserliche Verordnung eritogender, die Sicherheit ber Schifffahrt gefährdender Migbrauch icharf gu verurtheilen ift. Den Führer ber "hansa", Sachs, trifft ber Bortourf, fein mit Rüchsicht auf die voraus beziehungsweise etwas an Badbord befindlichen Lichter gegebenes Badbordruber nicht signalisirt zu haben. Durch das nach Artifel 22 ber faiferlichen Berordnung hier vorgeschriebene Signal ware die Situation vielleicht rechtzeitig geflärt worden, auch wäre es vorsichtiger ge-wefen, wenn Sachs, was nicht geschen ift, die Fahrt bes Schiffes gemäßigt hatte. Der Reichstommiffar ertannte pige Gründe als Urfache bes Zusammenstoges an, stellte edoch teinen Antrag auf Entziehung des Schiffsführerpatentes.

** Bremerhaven, 1. Aug. Nach einer Befannts nachung des Quarantänenamts ist auf Madagastar bie

Best ausgebrochen. ("Karlsr. Zig.") ** Prag, 1. Aug. Bei einem Neubau in der Rähe der hiesigen russischen Kirche ist das Gewölbe eingestürzt

und begrub mehrere Arbeiter unter den Trümmern.
** Baris, 28. Juli. In dem nahen Joinville fand
eine Fran bei ihrer Rückehr nach Hause ihr achtfähriges Töchterchen erhangt und ihren breifahrigen Anaben in

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

** Antwerpen, 31. Juli. Gine Liebestragobie deren Betheiligte ber beften Gefellichaft angehörten, fpielte fich diefer Tage bier ab. Bentnant Banbevelbe, einer ber ftatt-lichften Offiziere bes bort ftationirten 7. Regiments, war mit einer ichonen und reichen jungen Dame verlobt. Rurgem verlangte Frantein Thys von ihrem Brautigam, daß er fie freigeben folle. Ginen Grund für ihr Unfinnen nannte fie nicht. Der Offigier weigerte fich, bas Gelöbnif gu lofen und fdwor, bag er nie einem Unbern weichen wurde. Unfang Diefer Woche erflärte Franlein Thus ihrem Berlobten bon Menem, daß fie ihn nicht heirathen wolle und fonne, und baf fie fich trennen mußten Lentnant Banbevelbe be barrte bei seiner Weigerung und gog schließlich einen Revolver bervor, ben er auf feine Braut abfenerte. Das junge Dab chen hat einen Schuß in die Bruft erhalten, ber unbedingt jum Tobe führen wird. Auch ber Zustand des jungen Difigiers, der die Waffe ichließlich gegen sich selbst richtete, ift

** Barcelona, 1. Aug. In der hiefigen Uniber-sität wurden Betrügereien entdedt. Der Rettor ber Universität wird die Prüfung aller innerhalb der letten 25 Jahre von der Universität verliehenen Titel verlangen.

** London, 28. 3mi. "Der besiegte Unbefiegte" tonnte man bas nachstehenbe Geschichtigen überschreiben. Der in London eingetroffene Bord Ritchener, Befieger bon Mord und Gudafrifa, bat nun bier eine Belagerung burchmachen und einen Rudzug antreten muffen; Dinge, Die er fruber nicht gefannt bat. Ende voriger Boche trat er in Bantgeschaft ber City ein, als ibn jemand erfannte. Sofort war die Strafe von einer begeifterten Bolfsmenge gesperrt, sodaß es dem General ganz unmöglich war, weitergulommen. Er mußte ichließlich burch eine hinterthure ichlipfen, um ein Cab zu erreichen. Aber auch ba wurde er erfannt, und nun belagerte die Menge bas Cap, ben berühmten heerführer mit hochrufen überichüttend. Endlich es half nichts — mußte die Polizei bem Liebling bes Bolfes

Rewhort, 1. Mug. Gin Erbbeben gerftorte fant Melbung ber "Frif. Big.", Los MI a mos in Rali-fornien; jedes Saus ist bemolirt, ber Berluft an Menscher ist glüdlicherweise gering. Dieses Erdbeben war das fünfte seit dem 17. Juli.

Sohn war verschwunden; als man ihn aufgefunden hatte, Rembla" bei Bollongong in Neu-Sild-Bales ereignete sich lungsweise dürfte für sie noch sehr unangenehme Folgen gestand er ein, das Berbrechen begangen zu haben. Er erstüttiger Explosion. Es sind bereits 27 Leichen haben.

Rärte, er habe es gethan, weil zu viel Kixder im Hause seine geborgen und 149 Personen gerettet, doch dürften noch Der verbrecherische Knabe son auf seinen Geisteszustand unters 110 Arbeiter verschäutet sein. Die Hoffnung, sie zu retten, Die Brüsseler Zeitung "Gazette" berichtet ihren Lesen allen Das Parlament bon Reu-Gud-Bales ertagte fich beim Eintreffen der Nachricht bon dem Un-

- Ein böser Streich zweier Ghmnasial-abiturienten, die sich für die in diesem Monat auf einer Berliner Lehranftalt stattfindenden Abschlufprüfung n den borzeitigen Befit der bereits festgestellten Prüfungs aufgaben zu seben suchten, hat über zwei geachtete Ber liner Familien schweres Leid gebracht. Zwei Ober-Pri naner eines dorrigen Ghunasiums saben wegen ihrer we tig glänzenden bisherigen Leiftungen ichon bor Ferien nfang bem Ausgang ihrer im August beginnenden Prü ngsarbeiten mit einiger Bangigkeit entgegen. Beibe isten den Plan, sich gemeinsam in den Besil der für die hriftlichen Arbeiten dem Probinzial-Schulfollegium von er Leitung der Lehranstalt zur Entscheidung gestellter lufgaben zu seinen. Das Provinzialschulkollegium läß ie gewählten Themen der Schuldirektion erst unmittelbar r bem Beginn ber Prüfung in berichloffenem Koubert iftellen, nachdem bie Schulleitung minbeftens zwei Doate vorher die Aufgaben zur Auswahl überreicht hat. Auf iefe Gepflogenheit gründeten die beiden Abiturienten ihre mlauteren Pläne. Zunächst verschafften sie sich aus dem Bureau ihres Schuldirektors den amklichen Stempel der Inftalt und begaben fich bann, mit Laternen, Rergen und inem großen Bund Nachschlüssel verseben, am Nachmittage n das haus Linkstraße 42, wo die dort belegenen Bureau eaume des Provinzialiculfollegium gegen halb 4 Uhr ge-ichlossen werden. Bei Schluß ber Dienststunden gelang es ben jungen Leuten, sich in die Bureaus, bon Niemandem bemerkt, einzuschleichen. Hier blieben sie die ganze Nacht über und fanden nach stundenlangem Herumsuchen wohl ie für fie in Betracht tommenden Brieffchaften, bie fie borchtig lösten und nach Einsichtnahme ber zusammenge tellten Aufgaben wieder mit dem mitgebrachten ionsstempel versahen; als sie aber aus dem Hause schlei den wollten, hatten sie die Rechnung nicht mit einer Auf ärterin gemacht, die zu früher Morgenstunde bas Sans uffchlog und die beiden auf dem Treppenflur überraschte

Die Bruffeler Zeitung "Gagette" berichtet ihren Lefern allen Gruftes, daß auf Befehl bes bentichen Raifers auf allen Bahnhöfen unferes Baterlandes — Papageien als Stations merufer angestellt werben follen. Danach liefert Beneralverwaltung der Reichseifenbahnen jedem Stations vorsteher ein Bapagei. Die Thiere werden darauf breisirt ben Ramen ihrer Station gu rufen. Abfolut ift berboter ihnen irgend etwas anderes beigubringen. Auf diefe Weif haben die Reisenben nicht nöthig, beim halten des Buges die Beamten zu beläftigen, beren Aufmerkjamkeit nun auch nicht burch unnüte Fragen abgelentt wird.

Sandel und Berfehr.

Manuheim, 1. Mug. (Gffetten=Borfe). äußerft stillem Berkehr notirten heute: Aftien des Bereins Deutscher Oelsabriken 113 G., Elesautendräussklitien dorm. Rühl, Borms 100 B., 99 G. Sonstiges unverändert. Frankfurt a. Mt., 1. Aug. (Schlußt. 1 Uhr 45 Min.)
31/28 % Baden in Gulden 99.80, 31/28 % Baden in Mark.

100 65, 3½ %, bo. —.—, 3%, bo. 1896 92.50, Pfälzer Supothefenb. 180.03, Bab. Zuckersabrit 66.—, Nordd. Llohd 106.90, Hamb. - Amerika 105.95, Majchinenfabrit Grisner 164.— Karlsruher Maichinenfabrit 225.—, La Veloce St.-A. Oberrh. B. 118 .- . Bechiel Amfterdam 168.87, Londo 20.467, Paris 81.383, Wien 82.333, Ital. 80.375, Privatdist. 1¹¹/10°/0,3¹/10°0. Deutsche Reichsant. 102.90, 3°/0. Dische. Reichsant. 93.15, 3¹/2°/0. Preuf. Konsols 102.70, Desterr. Folbrente 103.75, Desterr. Silberr. 102.10, Desterr. Lose von 1860 -.-, 4°/, Portug. 47.15, Dentiche Bant 208.20, Babijde Bank 115 .- Mheinische Areditbank 142.10, Rhein. Sypotheken

bant 179.80, Desterr. Länderb. 107.—, Schweiz. Rordost ——, Schweiz. Union —.—, Jura-Simplon 99.30. Wagdeburg, 1. Aug. Anderbericht. Kornzuder extl. 88 Broz. Rendement 7.00—7.20— Rachprod. extl. 75 Kroz Rend, 5.10—5.45. Ruhig. Kryftallzuser 1. 27.95—. Brotsraffinade 1. 27.70—. Gemahlene Raffinade 27.20—..., Gem. Melis 27.70—... (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Zentnern.) Rohzuser bei einer Mindestadnahme von 100 Jentieren, 6.021/4 G., 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Aug. 6.021/4 G., ver Ofts.

Rarldruher Ctanbesbuch : Auszüge. Cheanfgebote: 31. Juli. Leopold Kühn von Bietige m, Schloffer hier, mit Luise Burfart von Unghurft. —

rang Rrager bon Ronftang, Referendar bier, mit Anna Bertich von hier. Geburten: 30. Juli. Bilhelm Sans, Bater Rarl fofef Weiß, Wagenwärtergehilfe. — 31. Juli. Frieda Josefine, Bater Friedrich Wilhelm Schleifer, Gürtlermeister. — Emilie,

Bater Bernhard Gottfelig, Raufmann. Tode 8 falle: 29. Juli. Heinrich Schneiber, Betriebssefretär a. D., ein Wittwer, alt 82 Jahre. — 31. Juli. Mosine Cypel Privatiere, ledig, alt 64 Jahre. — Marie fuchs, ledig, alt 21 Jahre. — Anton, alt 2 Monate 26 Tage, Bater Ludwig Gramlich, Schutzmann. - Sanuchen Somburger, alt 75 Jahre, Wittwe des Raufmanns Maier Som-burger. — Charlotte Robrian, Dienfimäden, ledig, alt 26 Jahre. -- Anna, alt 1 Monat 1 Tag, Bater Ang. Gobels

Auswärtige Tobesfälle.

Bruchfal: Joh. Georg Roufmann, Schriftfeter, 33 3.; Elijabetha Berghöfer geb. Heibinger, 54 3.; Wilhelmina be Rouffean, Wittwe, geb. Kallen, 77 3. — Freiburg: Elijabetha Ganter, geb. Koller, 49 3.; Luife Winter, Wittwe, geb. Eglau, 48 3. — Gernsbach: Emma Siefer geb. Reutter, Regierungsbireftor's Bittme, 89 3. -Bommersborf: Martin Lotter, Defan, 65 3. - Gards heim: Marie Quife Burfard geb. Baumann, 52 3. - Labr: Rarl Friedrich Ebbede, Kaminfegermeister, 73 J. — Müllheim: Karl Reif, Wirth, 75 J. — Mannheim: Franz Jatob Walter, 36 Jahre. — Mois Beres, Franz Jatob Walter, 36 Jahre. — Mois Beres, Bremfer außer Dienst. — Rabolfzell: Thereje Schönenberger, Bittive, geb. Baster.; Runigunda Bimmermann geb. Frid, 55 J. — Schöllbronn: Anton Florian Lauinger, 32 J. — Neberlingen: Joh. Bapt. Schell-hammer, 70 J. — Bimbuch: Ther. Reith geb. Regenold, 40 3

Herrenhemden

in allen Beiten, aus Ia. Stoff gearbeitet, mit feinem leinenen Einfat, gutfitzend, versendet 1/2 Dutzend Mt. 20.— 3 Stud Mt. 10.50

Franz Tauer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 207.

Gottesdienstordnung.

Conntag, ben 3. August 1902. Ratholifche Stadtpfarrei St. Stefan.

5'/2 Uhr Frühmeffe. 6'/2 Uhr hl. Meffe. 7'/3 Uhr hl. Meffe.

81/1 Uhr Militärgottesbienft m. Bredigt.

91/2 Uhr Hochamt mit Bredigt.
111/4 Uhr Kindergottesdienst mit Somilie 3 Uhr Corporis Chrifti-Bruderichaft=

Andacht. Berein fathol. Gefchaftegehilfinnen, Abends 7 Uhr: Berfammlung.

Bernhardustirche. 6 Uhr Frühmeffe.

71/2 Uhr hl. Meffe.

81/2 Uhr Rindergottesbienft mit Prebigt 91/2 Uhr Predigt und Hochamt. Uhr Corporis Chriftis Bruberichaft

4 Uhr Berjammlung bes 3. Orbens mit Brebigt. St. Bincentiustapelle. 6 Uhr Mustheilung ber beiligen

Rommunion. Friihmeffe. 8 Uhr Mint und Bredigt.

Liebfrauenfirche.

6 Uhr Frühmeffe. 81/2 Uhr Kindergottesbienft mit Bredigt. 91/2 Uhr Bredigt und Sochamt.

21/2 Uhr Corports Christi-Bruderschaft.

St. Bonifatiustirche. 6 Uhr Austheilung ber heiligen

Mommunion. 61/9 Uhr Frühmeffe.

91/2 Uhr Bredigt und Sochamt. 21/2 Uhr Corporis Chrifti-Bruberichaft. Lubwig Wilhelm-Rrantenheim.

88/4 Uhr hl. Messe. St. Franziskushaus. 8 Mhr Amt.

St. Beter- und Paulstirche (Stadttheil Mühlburg). 51/2 Uhr Beichtgelegenheit.

6 Uhr Frühmeffe. 7 Uhr Gingmeffe mit Generalfommu

nion ber Jungfrauenkongre-

91/2 Uhr feierliche Primiz des Herrn Renpriesters P. Baltnasar Kuhm (mit Bredigt des Herrn P. Maximin aus München). 3 Uhr Feftgottestieuft ber Jung frauenkongregation mit Predigt (bes herrn P. Artmath aus Junsbrud), Brogeffion und feierlicher Anfuahme.

Katholische Volksbibliothek des Vereins vom hl. Carl Borromäns,

Geöffnet Countage. St. Stefanspfarret: Derrenftraße 23, 2. Stod, 11/2-3 Uhr. Liebfrauens und Bernharduspfarrei: Nowadsanlage 19. 1'/2—3 llfr. St. Bonifatiuspfarrei:

Grenzstraße 7. 11—12 Uhr. St. Beter- und Baulspfarrei: Mheinstraße 3, 11—12 und 21/2—4 Uhr. Durlach: Pfarrhaus, 103/4—113/4 Uhr.

Gin fehr wenig gefpielter Bechfein-Stubflügel ift febr breiswerth gu bertaufen bei

Ludwig Schweisgut, Poflieferant, Marlernhe, Erbpringenftrage 4.

Aufpolstern bon Sofas, Matraten und Roften billigft in und außer bem Sanfe. Alb. Ernst, Durlagerfir. 51 u.89.

Dankfagung.

Gur die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Binfcheiden unferer lieben Coufine,

Känlein Glife von Klendgen,

fagen ihren tiefgefühlten Dant

Die Sinterbliebenen. Karlsruhe, den 1. Angust 1902.



Jubilaums-Kunstausstellung Marisruhe 1992

vom 24. April bis 15. Oktober zu Ehren des 50 Jahrigen Regierungs-Jubilaums Seiner Königlichen Hoheit des, Grossherzogs von Baden. Unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgrossherzogs. Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof. Täglich geöfinet von 9 Uhr Vorm. bis Abends 6 Uhr. Eintritt 1 Mark.

BADEN-BADEN Städt. Jubiläumsvon Kunstwerken aus Privatbesitz

Palais Hamilton — 29. Mai bis Ende Oktober Baldung-Werke, Alte und moderne Meister, Kunstwerke verschiedener Epochen. Skulpturen u. A.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht Marisruhe, Kreuzstrasse 1

Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung

diskontirt Wechsel:

An- und Verkauf von Effekten und dergl. Umwechselung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten,

Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Um-tausch von Interimsscheinen in definitive Stücke und dergl.,

Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach europäischen, amerikanischen und allen sonstigen fremden Plätzen.

Dieselbe ninmt auch von Nichtmitgliedern Baareinlagen auf Check-Konto, auf Sparbuch und mit längerer Kündigung,

verschlossene und offene Depôts zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes; sie vermiethet

in ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte der Kassenbautechnik neuerbauten

Stahlkammer

Schrankfächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Werthpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Miether.

Zahnarzi Lorenz.

Karlsruhe, Leopoldstrasse 38.

Berderice Berlagshandlung, Greiburg im Breisgan.

Botanische Taschenbucher von Dr. B. Plug.

Soeben ift ericbienen und burch bie Unterzeichnete gu beziehen: Infere Gebirgsblumen. Mis Erganzung gum , Blumenganger" berausgegeben. Mit vielen Bilbern. 12º. (VI u. 200 G.) Geb. in Leinwand mit Dedenpreffung M. 3.

Früher find in ber gleichen bornehmen Ausftattung (12°.) erfdienen: Alemenbuchlein für Baldspajierganger, im Anschluß an "Unsere Banme und Strander". Mit vielen Bilbern. Geb. in Leber-Imitation M. 2. Ansere Banme und Strander. Anleitung gum Bestimmen unserer Banme und Strander nach ihrem Laube, nebst Blitten- und Knopen-Tabellen. Fünfte Auflage. Dit vielen Bilbern. Geb. Dt. 1.40. Aufere Getreibearten und Befdblumen. Beftimmung und Befdreibung unserer Getreibepflanzen, auch ber wichtigeren Futtergewächse, Felb- und Biesenblumen. 3 weite Auflage. Mit 200 Golgfchutten. Geb. M. 2. Aufere Beerengewächse. Bestimmung und Beschreibung ber einheimischen Beerenfranter und Beerenholger. Mit 72 Golgichnitten. Geb. M. 1.30.

Freiburg im Breisgan. Litterarische Anstalt und beren Agentar in Karlsruhe, Serrenftrage Dr. 34.



10 leichte Original . Tange für Rlavier. Ohne Oftavenfpannungen mit Bezeichnung bes Fingerfates gur Befestigung bes Taftgefühls tomponirt von Edmund Abesser.

Dr. 1-10 in einem Befte Dit. 1 .-. Brachtvolle Ausstattung! Schöner, flarer Drud! Borrathig in allen Dufitalienhandlungen, fonft bireft bom Berleger. P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Katholischer Männerverein der Südfadt.

Sonntag, ben 3. Auguft, Abends 8 Uhr, im unteren Saale bes Café Familien-Abend

mit Bortrag bes bodm. herrn Stadtpfarrer Brettle: "Reiseerinnerungen Hierzu laden wir die verehrl. Bereinsmitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

NB. Bon 8 Uhr ab iverben Bereinsbeitrage entgegengenommen. Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, ben 3. Auguft, Rachmittags 4 1thr:



der Kapelle des

1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20.

Leitung: Rapellmeifter Fritz Köhn. Abonnenten . . . 20 Pfg. Eintritt: { Nichtabonnenten . . 50 "

Programm 10 Pfg. Die Gintrittelarten berechtigen nur gum einmaligen Gintritt.

Sommerfrishe.

Belche Dame ober Berrichaft wurde eine 15 jahrige brabe Schillerin gur Ge-ellichaft ober gur Anfiicht jungerer Rinder mit in die Sommerfriiche nehmen. An erbieten wollen unter "Sommerferien" in ber Expedition biefes Blattes abgegeben werben.

uf 1. September ober fpater ein febr chönes, heizbares, gefundes, gut möblirtes Zimmer auf bauernd in gutem ruhigem aufe billig an einen tatholiichen Beiftichen ober Beamten. Das Bimmer ift im 2. Stock und bat zwei Greugftode mit freier Unsficht auf die Strafe. Diefe Belegenheit ift geeignet, einemfatholifden Iteren herrn ein angenehmes heim in Freiburg zu bereiten. Bu erfragen in er Expedition biefes Blattes.

tauft man am besten und billigften in ber Fabrit felbft, offerire biefelben bon 30 Mark an Spezialität: Emailherde

lever gewunichten kinsindri Ausmanerung, Auspugen und Repariren alter herbe billigft.

Karl Ehreiser, Karlsruhe. Tatelieuf.

per 1 Bfund 15 Bfg., empfiehlt Wilh. Wiessner, Marienfirage 9.



Raifer=Baffage 38. Bom 3. bis 9. August:

Schottland. Stadtgarten-Theater

Karlsruhe. Dir. Heinr. Hagin. Countag, ben 3. August 1902:

"Der Vogelhändler." Operette in 3 Aften von C. Milloder Kaffenöffnung 7 Mhr. Anfang 8 Mhr. Ende 1/.11 Ahr. Operettenpreife.

Montag, ben 4. Muguft 1902:

Alt-Heidelberg." Schauspiel in 5 Aften von Wilhelm Meher-Förfter. Kaffenöffnung 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Schauspielpreise.

Berantwortlich: Für ben politischen Theil: (i. B.) hermann Bagler. Gur Rleine babifche Chronit, Lotales Bermijchte Radrichten und Gerichtsfaal Sermann Bagter. Für Fenilleton, Theater, Concerte, Runft

und Wiffenschaft: Hir Sanbel und Berfehr, Hauss und Laudwirthschaft, Juserate und Restamen: Hein rich Bogel.

Sammtliche in Rarlsrube, Rotations-Drud und Berlag ber Aftiens gefellicaft "Babenia" in Karlsrube, Ablerfirafie 42. Seinrich Bogel, Direttor.